tden

bann Rock maogebille Mm 25 beth Kraufe 78 3. Cir 3. Bader

en Ted Then Genete b ilhe balten preder

vnifatius m nächften s Berfammlun ngent merben

ung Januar 1916 f. Bater bei

atterpereins) 9 Uhr; Do Machan. 2.16

emfung bei e Striegsanbade 6.30, 7.15, 5 Uhr, ift Rein Line fi, gebe

Alteriate betung bes n rgens 6.30 nodimorgen ind nach 8.1 ch der Frühm gewünichten 3 ilt Jofeph Be und Kathar 15 Uhr für un; Diens un; Dienst Uhr für Fr ir Frans Je Mas: 7 lö die Berstorfe

richten

ür Dame en

-3

bem Boden baben muß. mit böchitens ecben. Unter-

n, ju beren und Roggen-

ft, wird mit 6. in Kraft. diciem Tage

1. Februat ngifteat

rogfitter, . am Behnhel

idmen chinor. Bachomuth

Stils edewares -Putz waren Waren.

Ecke

Priedr.-See

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 8, in Eliville 216.

"Beinifde Bollszeitung" erscheint täglich mit Ansnafme ber Com- und Feiertage, vorm. 11 Ubr. gaupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichtunge 30; Zweig-Axpeditionen in Oestrich (Otto Ctienne), gentstraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 24 mm 1916

Regelmahige Frei Bellagen: Bidenflich einmel: Dierfeinget "Religibles Sonntageblatt". Smeimal jabriich: Gemmera Mirrer: Raffaulfcher Talden-Jahrplan Ginnat jabrlid Dabrbuch mit Ralenber.

Samstag Januar

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins Haus; burch bie Bost Post für bas Bierteljahr 2 Mart 57 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die kleine Felle für answärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Nahlag gewährt

Chritebaftenr: Dr. phil. Frang Geneke Benarmertlicht fibr Politet um fourlieiner be, Bes Geuele, für ben erbeiten nbaltimellen Toll Julius Etzennes Deftricht für Gefahrlichel und Magigen D. J. Duhmen fümrlich in Wiedlanden. Monstenderud und Berlag von Dermunn Munch in Wiedlanden.

34. Jahrgang.

Friedensbedingungen für Montenegro

Tie Matadoren im englischen Unterhaus werben wenig heut fein, wenn fie beute ober morgen von bem letten beut-Tagesberichte Renntnis nehmen. Mit innerer Befriedigung bren fie, bag trop aller Bebauptungen ber Deutschen Eng. ab auch im Bluggenafampfe ben erften Breis etngen habe. Run tommt aber unfere Deeresteitung und bemidt in Worten, fonbern in Bablen, welche Berlufte in ber len Beit gu bergeichnen waren. Roch immer aber gilt ber baf micht Borte, fonbern Bahlen beweifen. Geit bem Ottober 1915 bat Deutschland 16 Tluggenge berren, mabrent unfere westlichen Beinde fage und reibe 63 einbuften. Das ift in ber Tat ein gewaltiger reidied! Ein Unterschied, der es ichier unbegreiflich macht, wenn fell im Unterhause erflart wirb, Englande Stand in ben gengfampfen fet em gunftigften. Der Schwindel im Untercie muß wieberum dem ganzen Bolfe zeigen, wie unverantwortbie Regierung mit ber Wahrheit umspringt. Das freie eng-Bolf foll beschwindelt und bamit bei guter Laune erhalten den. Der Brite foll mir an beutide Berlufte, nur an enge Siege und Triumphe glauben. Es ist erfreulich zu feben, baß Breffe vielfach mit Erfolg einem folden Gebahren entgegeneitet. Gie wird mit Greuben bie beutsche Feststellung aufden, um Beitschenbiebe auf bie Saupter ber englischen Regiep berabsausen zu laffen. Man findet in Englands Breffe häufig s febr flore Erfenntnis, ber Tatfachen, wenn naturgemäß auch bem Schlieblichen Siege nicht gezweifelt werben barf. Diefe m Muffaffung berrat auch ber militarische Mitarbeiter ber Imes". Er ftellt unumwunden bie Donmacht bes Biererbanbes feft. Aleberall feien bie Beutschen weit in bie wilden Länder eingerildt und wolle man fie aus ihren tellungen berauswerfen, jo milje man mit fünjdufacher lieberlegen bettangreifen. Diese Schähung ficherlich nicht zu boch. Run barf man ja ruhig annehmett. bes a großen hoffmungen auf bie Bufunft bewahrt bleiben foll.

militärische Mitarbeiter absichtlich grau in grau malt, um inbireft bie Wehrvorlage gu berteibigen. Aber ebenfo gweifeliderstoffin ift, bas das englische Bolt burch solche Ausführungen vor 15:11 Beld riefenhafter Unterfcbieb! Er wird auch frines-B baburch gemilbert, bag ber Bierberband bem Bierbunb sablemnäßig überlegen ist. Deutschland, Desterreich-Ungarn, Tärfei und Bulgarien zählen zusammen rund 150 Millionen michen, unsere Feinde seboch regieren über mehr als 800 Wilder die Rege krinftige Angrisse nichts gewonnen. Der munariage king 1918 kriner erklärt, die Alliterten müßten fünszehumal ftärker sein, ednungen die ihre Feinde. Das sind sie nicht. Werr die nachten Zahlen haben schungen die ihre Feinde. Das sind sie nicht, unsere Feinde können sich nen. Das ist die fünssache llebermache. So märe also praktisch offelmehl ober mit Stols rubmen, 800 Millionen Untertanen gu befigen. Aber bas (1450—1500) ein buntes Böltergemisch, mit bem jum größten Teile wenig dent ift. Was mitten bie 60 ober 70 Millionen Japaner, bie obne Rur- mi ihren Infeln im fernen Offen fiben und nicht baran benten, n Erpeditionsforps nach bem europäischen Kontinent ju entnben! Bas nuten die amerifanischen, australischen, afrifanischen nd affatischen Bolferstämme, die nominell unter ber Berrschaft balands ober fonft eines Staates fteben! Biele biefer Stamme ab tür Europa garnicht zu gebrauchen, wo es aber angeht, tunn bie Refrutierung nur in beschränftem Mage vorgenommen then. Damit aber wird bie Situation noch erheblich unglinftiger. t und gegen sicht fünffache leberlegenheit ift borbanden, fonern bochftens gwei- bis breifache. Rommt hingu, bag Mitte Beinbe erheblich-großere Berlufte erlitten ben als wir und unfere Bunbesgenoffen. Legt man bie Be-Albiung bes englischen Militarfchriftitellers an bie fünftigen Schniffe, fo muß helle Bergweiflung beim Bierverbande einmen. Die Boraussehungen bes Sieges find nicht Entfernteften borbanben. Der Rrieg ift bamit militifd perforen. Das ift eine Erfenntnis, an ber in Deutschland eit langem nicht mehr gerfittelt wurde; daß fie febt auch in Engand so offen unsgesprochen wied, barf man ale erfreuliches tenfmiddel witten einer beginnenben Riftrung buchen.

Go bleibt alfo ben Briten nichts anderes fibrig, all weiterin bie Ergebniffe bes Birtichaftstrieges abzumarten. ber mich ba fieht es nicht sonderlich gunftig. Wochenlang baben englischen Blatter bas ichwerfte Gefchut gegen neutrale Staaten Carlahren, um fie bes Schnuggels und bes Betruges vor fter Welt anunffagen. Satten Sollander und Clanbinavier bem eutschen Teinbe nicht bilfe geleiftet, er lage wirticaftlich bermettert längst am Boben. Die Folge war ein Antrag im derhinfe, bie Blodabe reftlos burchauführen. Da gefah etwas Merfimirbiges, inbem ber Bertreter ber englifchen Regierung bie Rotwenbigfeit einer folden Dab. abme ablehn te. Die bisberige Blodade fei auferst mirffam ewejen, icharfer tonne fie taum fein. Auch wenn die angeregten Ral nahmen burchgeffibrt murben, bliebe immer noch ein Leif gang bie bieber. Das Mingt für Geofbritannien wenig erbantich. the Blodabe ift ein Stillag ins Baffer, Deutschland und feine Bertilnbeten tornen tich allein aushelfen und baben babei noch

ben großen Borteil, baß alles Giefb im Sande bleibt, waffrend bas Gelb bes Bierverbanbes nach ben Bereinigten Staaten ober nach Japan wundert. Genau jo wie militarifc ift auch wirticaftlid bie Abficht unferer Weinde millungen. Richt aber miflangen bie bentiden Abfichten. 3m Laufe bes lebten Jahres wurde bie ruffifche Beeresmacht gertrummert, ber Durchbruch gelang glamenb. Dann folgten Gerbien und Montenegro, Die überraschend fcmell auf Die Ante gezwungen murben. Un Albanien wird fich innerhald weniger Stunden bas Gleiche vollziehen. Auf Gallipoli warfen bie Türfen Frangojen und Englander ins Deer. Bei all biefen Rampfen mußten Deutschland und feine Berbiinbeten bie Offenfibe gegen ben flatt befeftigten Beind ergreifen. Die find nicht vorgerudt mit fünfgebnfacher Meberlegenbeit, bie Meberlegenbeit war vielmehr bei unferen Wegnern. Es ift ficher, daß bie Ruffen boppelt, ja breimal fo viel Militar uns gegenüber fteben hatten, als im Anfang Mai 1915 ber vernichtenbe Schlag gelang. Bei unseren Feinben ift nach englischem Beugnis bas Bertalinis von 15: I notwendig, um bas Spiel ju gewinnen; Deutschland, Defterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei beburfen nicht einmal ber gleichen Truppengabl, wie unfere Feinbe, wenn ihnen Erfolge beschieben finb. Das find bie tatfachtichen Berhaltniffe, auf bie wir unfere Matnahmen aufbauen burfen. Beiten Areifen ber Feinbe ift bas nicht mehr unbefinnt, bie breite Maffe aber rechnet allem Anscheine nach noch mit milltarifden Erfolgen, ba ber Bugenfelbaug im Wegenfat ju ben ftrategifden Operationen fo glan genb gelang. Diefes Mgengewebe gill es zu zerreifen. Roch einmal muß Deutschland auf einem wichtigen Kriegoschauplage zeigen, baft feine militärifche Kraft ungebrochen, die der Feinde aber langft unter ben wuchtigen Schlagen germurbt ift.

Unfere Luftschiffe

Großes Sanptquartier, 28. 3an. (Mmilid.) Weftlicher Kriegsichauplas:

In dem Grontabidnitt von Reuville murben Sand: granatenangrisse der Franzosen unter großen Berlusten für sie abgeschlagen. Einer unserer Sprengtrichter ist in der hand des Feindes geblieben. — Die Bente vom 26. Januar hat sich um vier Raschieben. — Die Bente vom 26. Januar hat sich um vier Raschieben. Bieljache Beschiehungen von Ortschaften hinter unserer Front durch die Franzosen, besantworteten wir mit dem Feuer auf Reims. — Bei höhe 285, nordöstlich La Chalade, besetten unsere Truppen nach

285, nordöftlich La Chalabe, befetten unfere Truppen nach Rampf einen vom Feinde gelprengten Tricter.

Heber einen nächtlichen feindlichen Luftangriff auf die offene Stadt Freiburg liegen abschließende Meldungen noch nicht vor.

Im englischen Unterhause find über die Ergebniffe ber gu figesechte Angaben gemacht worden, die am besten mit ber folgenben Bufammenftellung der feinblichen Berlufte an Fluggengen beantwortet werben. Geit unferer Beröffents lichung am 6. Oftober 1915, allo in dem Zeitraum vom 1. De-tober bis jest find an dent fon Fluggengen an der 28 e ft = front verloren gegangen:

vermißt 1 im gangen 16 Unfere westlichen Gegner verloren in biefer Beit: unferer Linien 11 im ganzen 63

Es handelt fich babei nur um die von nus mit Gicherheit festgestellten Bahl ber in unfere Sand gefallenen feindlichen Fluggenge.

öftlicher Kriegsschauplat: Beiderfeite von Bibfn, füblich von Dinaburg, fowie gwifchen Stochob und am Stor fanben fleinere Gefechte fratt, bei benen wir Gefangene machten und Raterial er :

Balkan-Ariegs dauplat:

Richts Renes.

Dberfte Beeresteitung.

Freiburg, 28. Jan. (28. I.B. Richtamtlich.) Gestern Abend nach 10 Uhr marfen zwei feindliche Flieger über bei Stadt fünf Bomben ab, bie nur Materialfchaben vernrjachten und Berfonen nicht verlenten. Das Stadttheater war aus An-lag bes Baterlandifden Abende bicht gefüllt; bas Publifum blieb rubig im Saufe, bis die Gefahr befeitigt mar.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

28 icn, 28. Jan. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart: 28. Januar 1916.

Ruffifder Rriegsicauplan:

Bei Toporon it an ber beffarabifden Grenze fiberfielen bente fruh Abteilungen bes mittelgaligifden Infanterie: Regiments Rr. 10 eine enffifche Borfeloftellung, eroberten fie im Canbgemenge, marfen die ruffifchen Graben gu und führten einen großen Teil ber Befannig als Gefangene ab. Souft nichte Rence.

Stalienifder Rriegofdanplan: Bon den gewöhnlichen Artifleriefampfen und fleineren

Unternehmungen abgesehen, verlief der geftrige Tag ohne Ereigniffe,

Saboftlider Rriegefdanplag:

Unfere Truppen haben nun and die Gegend von Gn-finje befegt und fliegen auch bier nirgends auf Biderftand. Die Entwaffnung bes montenegrinifden heeres nabert fich ihrem Abichlus.

Der Friede mit Montenegro

Die Tartaren:Radrichten

Berlin, 28. Jan. (B. T.B. Richtamtlich.) Benn es für ben großen Ginbrud, ben die Begwingung Montenegros durch unsere Berbindeten auf die Gegner hervorgerusen hat, noch eines Beweises begurite, er wäre durch den ungesheuerlich en Liegenstellt den Die Argiestungen von Rom, Paris, London und Betersburg in der ihnen dienenden Presse in der montenegrinischen Sache sübren. Allen diesen Tariarennachrichten gegenüber, denen die Berichte der verschiedenen in Feindesland residierenden Konsulula die Krone aussehen, wird von berusener Seite solgendes mitgestellt. auffeben, wird von berufener Geite folgendes mitgeteilt:

Alle Schilderungen über neue Rampfe, verzweifelte Durchbruchsversuche montenegrinischer Heusersteile, Reuorganisation bes Widerstandes und dergleichen mehr, sind
von Ansang bis zu Ende freie Erfindung. Mit der Bejehung des ganzen Landes durch die österreichtschungarischen Etreitkräfte und der Entwassnung des montenegrinischen Sereitriefe und der Entidistung des montenegri-nischen Heeres, die sich ihrem Abschluß nähert, ist das mili-tärische Ziel des österreichisch-ungarischen Feldzuges in Wontenegro erreicht. An diesem Erfolg, worauf es im Ariege allein ankommi, kann auch das seltsame Verhalten des alten Königs, der zuerst die Gnade des Kaisers von Desterreich anries, dann aber doch den Einslüssen aus Rom und anderen seindlichen Hauptstädten unterlag, nicht das vertraße ändern geringfte anbern.

Die Bedrohung Albaniens

Berlin, 29. Jan. Tas "Berliner Tageblatt" melbet aus Lugano: Das "Biornale d'Italia" verzeichnet das Gerücht, bağ bie Staliener auf ben Rat Gffab Bafchas Duraggo ranmen, jedoch bas uneinnehmbare Balona energifch an perteibigen gebenfen.

Der montenegrinifde "Rriegevertrag" Wien, 28. Jan. Das "Frembenblatt" febreibt: And Form und Inhalt bes über bie Waffenftredung bes montenegrinifchen Beeres geichloffenen liebereinfommens ift por allem bie Ritterlichfeit erfennbar, mit ber ber Sieger und Beswinger Montenegros bem unterworfenen Sanbe gegenfibertritt. Richts ift in den Forberungen des Siegers enthalten, was im Lande als unbillig bezeichnet werden fonnte oder als brüdend empfunden würde. Es mußte selbstverständlich die Auslieserung aller im Banbe befindlichen Ariegowaffen und Rriego. bilfomittel geforbert werben, bafür wurde jeboch ben Off isieren bas Tragen ihrer Seitenwasse gestattet. Die Berwaltung bes Landes wird auch bis auf weiteres burch die montenegrinischen Behörden ausgeübt werden, und unsere militätischen Kommandoftellen werden ibre Tätigkeit jederzeit in Anspruch nehmen konnen. Den Bolizei- und Genbarmerieorganen wird gur Aufrectgerhaltung ber Rube und Ordnung bas Tragen bon baft gemachten Bertemensleute im Grengebiete gegen Albanien und ben Canbichaf werben Revolver tragen blirfen. In bas liebereinkommen wurde die Bestimmung ausgenommen, daß die montenegrinischen Delegierten den jeweiligen Ausenthalt der ver-antwortlichen Regierung Montenegroe, die sich zur Zeit in Pod-goriha besindet, zur Kenntnis bringe. Rach der bisher bestebenben montenegrinifchen Berfaffung bat, wenn ber Ronig außer Landes weilt, ber Kronpring, und wenn auch biefer abwesend ift, bas Gesontministerium die volle Regierungsgewalt. Run sind von biesen Bersonlichkeiten nur einzelne Minifter im Lande verblieben, und als deren Bevollmächtigte haben die beiden Belegierten das Waffen-frechungsbelret unterzeichnet. Dieses Delret ist ein Kriegsbertrag, also ein Bertrag, der von Kriegsührenben während des Krieges geschlossen wird Derartige Bertrage werden bon ben Befehlsbabern unterfertigt, beburfen nicht ber Ratififation ber Staatsoberbaupter, berechtigen und verpflichten jeboch nach ieber Richtung wie irgenb ein anderer Staatovertrag. Ueber bie intsacliche Situation und Rolle der in Montenegro gurudge-bliebenen Minister berricht noch immer nicht volle Klarbeit; es muß ober boch bemerkt werden, daß diese Minister wirklich Träger ber Baffenftredungelbee gegenüber bem Bolle find und die Durchführung biefer Angelegenbeit nachbrudfichft unterftugen. Die Lage mirb baburd, wenn ichen nicht wollständig geffart, boch bebentenb erleichtert.

Die Bestimmungen über die Baffenftredung

Bien, 27. 3an. (28. T.B. Richtamtlich.) Das f. u. f. Armee-Obertommanbo veröffentlicht im folgenben bie am 25. Jan., 6 Hbr abenbe unterzeichneten Beftimmungen über bie Baffenftre dung bes montenegrinifchen Beeres. Diefe lauten:

1. Alle im Lande befindlichen Kriegswaffen famt Munt tion und Bubehör influjive Geschüpe und Maschinengewehre, Sandgranaten, Bomben ufm., Kriegomaterialien jeber Art, Schiff. fabrtomittel, ob Brivat- ober Staatebefig, werben ben f. u. f. militärifden Rommanbanten übergeben.

2. Mr: ber Waffenablieferung: Jeber Montenegriner lieferf bie bei fich befindlichen Baffen und bergleichen in nachfteben-ben Orien ab: Bobgoriba, Riffic, Rolafin, Danifobgrab, Gavnif; Unbrejevica, Goransto. Die montenegrinische Regierung tragt bie Berantwortung, bag niemand ber Ablieferung fernbleibt. Durchführung ber hauptfache binnen brei Tagen, die tommunitationsarmen Gebirgsgegenben langftens feche Tage nach Unterzeichnung bes Protofolis. Bon biefen Orten werben bie Baffen und bergleichen burch montenegrinische Transportmittel - wenn

biefe nicht andreichen, österreichisch-ungarische — in die Orte Riffic, Danilobgrab, Bobgoripa geschafft, wo sie nach Ermeffen ber t. u. t. militarifchen Stellen bewacht und gesichert werben.

Rotvendige Transportmittel spricht die montenegrinische Wegierung unter Angale des Ortes und des Transportgewichtes bei ben t. u. t. Befagungebetochements an; Offiziere burfen ibre Seitenwaffen behalten. Mit Schufwaffen fonnen ausgerüftet wer-ben die notwendigften Bolizei- und Gendarmerieorgane aller Be-sirke, Grengwache gegen Albanien. Weiter wird es gestattet, baß in ben Grenegebiete gegen Albanien umb feilweise gegen ben Cambichat Bertraueneleute ber Behörben Revolver tragen. Jeber gum Trogen bon Waffen berechtigte Montenegriner neuß ftets eine bon ber montenegrinifden Regierung auf bie Berfon ausgestellte Legitimation bei sich tragen, widrigenfalls er nach Ablauf ber im Buntre 2 genannten Termine als feinblich Gefinnter befampit ober nach Entwaffmung ber militärftrafgerichtlichen Behandlung gugeführt wird. Die montenegenliffte Regierung wird über bie Amgabl ber in Baffen zu besaffenben Bersonen bom t. u. t. militärifden Kommundo in Cetinje einen tonfreten Borfcblag machen und auch befanntgeben, wie biefe Organe angerlich gefennzeichnet find besto, fein werben.

3. Da bie t. u. t. Truppen bereits fast bas game mon-tenegrinische Territorium besett baben, ftebt es ihnen frei, bis gam Briedensichlug ibre Operationen fortzufegen. Sierbei werben fie seitens ber Montenegriner weber behindert noch beunrubigt werben. Die montenegrinische Reigerung wird ihrerfeits ben t. u. t. Truppen bei biefem Borgeben jebe mögliche Unterfrühung angebeiben laffen und gwar betreffenb Unterfunft, Sols, Baffer und Transportmittel, insoweit bas bie bescheibenen Ber-

hältniffe bes Lanbes gulaffen werben.

4. Die montenegrinische Regierung übernimmt, soweit es in ibrer Macht liegt, bie Waruntie, bag alle webriabigen Manner rubig in ibrem Bohnfib verbleiben werben und feinerfei Agitation gegen Defterreich-Ungarn geichurt wirb. Im Falle irgenbing folde Agitationen ober anbere Unruben ernitlichen Charaftere portommen follten, tann bas t. u. t. militärische Kommanbo. biesbezüglich eine militärische Ueberwachung einführen. Die montenegrinische Regierung wird aus eigenem Antriebe von ben f. u. f. Truppen bewaffnete bilfe in jenen Fallen verlangen, in beneit fie es fitr notwendig erochtet. Alle Saien, Lanbungepfabe, Gifenbabnen und Beleftigungen find bereits in ben Sanben ber t. u. f. Truppen und fonnen bis gum Friebensichluß gehalten werben. Die montenegrinische Regierung erflärt, bag im Lande feine weiteren Befestigungen eriftieren und im Falle folde fein follten, freht es ben t. u. f. Truppen frei, felbe au beseben

5. Alle oferreichisch-ungarifden und beutiden Kriegegelangenen werben am 25. Januar bes laufenden Jahres freigelaffen und find in Bodgoriba dem t. u. f. misstirischen Kommando zu ibergeben. Die montenegrinischen Rriegogefangenen werben beim Ariebendichluß übergeben. Die montenegrinischen Telegierten bitten jeboch, bag ihre Kriegsgefangenen auch icon bor bem Friedensichluß freigelassen werben. Jene Montenegriner, welche fich feit bem Einftellen ber Jeinbseligleiten, 17. 1. 8 Uhr 30 Minuten vormittags, ben f. u. t. Truppen ergeben baben, geiten nicht afe Kriegsgefangene und werben in ihre Seimat cheftens zurückgestellt.

6. Die Berwaltung in Montenegro wird durch die monte-negrinischen Beborben ausgeübt. Die öserreichisch-ungarischen Kommanbanten fonnen beren Mittoirfung febergeit in Anspruch

Alle am Shitarifee vorbanbenen Schifabriomittel und beren Stanbort find mittels Bergeichniffes bem f. u. f. Rommanbanten in Cetinje befanntzugeben und soweit die Möglichkeit besteht, von ber montenegrinischen Regierung nach Birpagar zu dirigieren. Richt benotigte Transportmittel werben von ben f. u. L. militarifden Stellen ben Befibern gurudgeftellt merben.

8. Die königlich montenegrinische Rogierung wird bom 25. 1. an, wenn tunlich täglich, über ben Stand ber Baffenablieferungen bem t. u. t. militärischen Kommanbanten in Cetinje

9. Die montenegrinischen Telegierten werben gur Kenninis bringen, wo fich bie verantwortliche Regierung Montenegros je-weilig befindet; bermaliger Aufenthaltsort ist Podgorija.

10. Die montenegrinikhen Telegierten bitten, bie Friebensverhandlungen möglichft balb gu beginnen, ba hierburch auf bie Bevolferung berubigend eingewirft werben

Beichloffen und gefertigt bon ben beiberfeitigen bevollmachtigten Delegierten.

Cetinje, am 26. Janner 1916. Die t. u. t. Delegierten: v. Beber, m. p. Felbmaricall-leutnant; Schuppic, m. p., Major bes Generalftabes. Die montenegrinischen Belegierten: General Becir, m. p.,

Major Lompar, m. p.

Griechenland und bie Türlei

Ronftantinopel, 28. Jan. (28. T.-B. Richtamtlich.) Der griechische Gefandte Kallerghis ift beute Rachmittag vom Sultan gur Neberreichung feines Beglaubigungs-ichreibens in feierlicher Audienz empfangen worden. In einer Ansprache sagte ber Gefandte, er fet beauftragt, beim Gultan ber Dolmerich ber Gefühle bober Wertichaung und tiefer Freundschaft gu fein, welche fein herricher perfoulich bem Gultan golle, und ber Buniche, welche er für bas Gedeiben bes osmanischen Reiches hege. Er, der Gesandte, werde alles, was an ihm liege für die Erhaltung des Freundschen den beiden Ländern bestehe. Er hosse, bei der Erfüllung dieser seiben Ländern bestehe. Er hosse, bei der Erfüllung dieser seiner Absichten und der des Königs sowie der den Instructionen feiner Regierung entfprechenden Aufgabe burch bas bobe

Bobiwollen bes Sultans ermutigt und burch die wertvolle Unterstützung der odmanifden Regierung gefordert gu merrübrt von den freundicaftlichen Gefühlen, welche ber Ronig ber Griechen ihm begeige, und bitte, an Geine Majeftat mit bem Ausbrud bes beiten Dantes die Berficherung ber gleichen Gefühle gelangen gu laffen. Der Gultan fügte bingu, bag bie Tärigfeit bes Gefandten, die gwifchen ben beiden Landern be-fiebenben Bande der Freundschaft noch enger gu knupfen, feine fraftigite Ermunterung und die eifrigfte Unterftütung ber osmanifden Regierung finde.

Ginbernfungen in Griechenland?

Beni, 28. Jan. Rach einer Melbung bes Quoner "Progres" aus Athen murben burch fonigliches Defret geftern 50 000 Mann der Jahrestlaffen 1889, 1890, 1891 einberufen. Diefe Refruten fegen fich aus Stifsfoldaten und Uniauglichen gufammen, welche infolge ber neuen argilichen Unterfuchung für tauglich befunden wurden und aus allen Mannichaften der Alaffen 1889,04, welche noch nicht oder weniger als zwei Donate ber Dienftpflicht genfigt haben.

Rumaniens Getreibelieferungen

Budapefter Blattern merben aus Bufareft nabere Dit. teilungen gemacht über ben Untauf rumantiden Getreides burd England. Die Bretfe, die es gablt, find boppelt jo boch als in Friedenszeiten. Dagu tommt ber Binsverluft, da England ja rumanifches Getreide nicht mehr fiber Salonift ausjühren tann. Das fonderbarfte aber ift, bag ber rumanifche Getreideauffauf nicht einmal feinen angeblichen Amed erreicht: 80 000 Waggons bat England gefauft, aber Mumänien hat fünfmal joviel an Ansfuhrvorräten liegen. Rumanien bat jest an Dentichland 80 000 Baggons gu liefern, die es icon im vorigen Jahr verfauft bat, und 50 000 Baggons hatte es jüngft an Deutschland verlauft. Jest alfo bat trop aller ausländischen Berfaufe Rumanien noch 300 000 Bangons Getreibe zu verfaufen. Dan perftebt alfo ben englischen Auffauf von nur 80 000 Baggons nicht recht.

Berlin, 29. Jan. Im "Berliner Tagblatt" wird von einem Berichterftatter in Sofia bie Bufpibung ber Lage in Rumanien be-handelt und besonders fiber ben verftärften Drud ber Enfente, bie gestörten Getreibeerporte und die Erupbenansammlungen an ber öfterreichisch-ungarischen Grenze berichtet. Obwohl Rumanien bisher ble gligemeine Mobilifierung nicht angeordnet habe, ftanden boch acht Behntel bes rumanischen Seeres, wie es in bem Bericht beißt, jinter ben Waffen und ber größte Teil diefer Truppen fel an ber bulgariid-rumanifden und ungarifd-rumanifden Grenze longentriert. Der Bierverband mache auch fein Sehl baraud, bag er in bem Augenblid, two bie allgemeine große Difenitbe auf alten Fronten beginnen folfe, Rumanien ebenfo wie Geiechenland jum Unichtuf an biefe Afrion gu gwingen boife.

Solug bes engl. Parlaments

London, 28, Jan. (B. T. B. Ridtamillich.) Die Barfamentsfestion ift geschlossen worden. In der Thronrede wird gesagt: Achtzehn Monate lang feehen meine Stotte und meine Armee aufammen mit ben tapfeten Berbunbeten Englands im Rampf pm die gemeinsame Freiheit und das bifentliche Recht Europas gegen bie unmotivierten Angriffe (!) bes Feinbes. 3ch unterfiche ble Entichloffenbeit meines Bolles babeim über See, unfere Flagge zu ichtieklichen entichelbenben Siegen ju führen. 3ch banke Ionen für bie willige Freimit ber Sie far bie ichweren Anforberungen bes Arieges Borforge getroffen haben in biefem Rampfe, ber und aufgezwungen wurde, von jenen, welche bie Freiheit und die Berträge die wir beilig balten, (!) leicht nehmen. Bir merben unfere Baffen nicht nieberlegen, bis wir ber Sache, bie bie Jufunit und bie Bivifisation auf ihrer Geite bat, um Triumph verbolien baben. 3d berlaffe mich voller Bertrauen auf bie loualen vereinigten Anftrengungen alfer meiner Untertanen, bie mich niemals im Stiche gelaffen baben. Ich beie, bag ber allmächtige Gott und feinen Segen gebe.

Friebensfehnfucht in Italien

Der romifche Berichterfintter bes Befter "Lloub" ichreibt von ber italienischen Grenze: Jeber, ber aus Italien fommt, breift von ber Friedenssehnsucht bes italienischen Bolfes zu ergablen. Go gibt fast teine Familie, in ber ber Krieg nicht gleichbebeutend mare mit Rot und Efenb. Bare nicht bie Breffe, bie im Muftrag ber Regierung und bes Bierverbandes, ber fie begablt, bie bie Gemuter immer wieder durch neue Lugen aufpeitidit, fo batte vielleicht biefe Friebensfehnfucht ichen greifbare Formen angenommen. Die bon ber Front beimfebrenben Golbaten find über bie Bulgen ber Breife emport. Die Urfanber wollen nicht mehr an die Front. Es foll vorgefommen fein, baft fie mit Wewult in Die Genigengraben getrieben wurben. Stimmen werben faut, die fich unwillig und erbittert barüber auslaffen, bal Italien bas Dufer Englands geworben fei, bas es nummehr obenbrein noch ausfaugt.

Der türfifde Bericht

Ronftantinopel, 28. Jan. (B. T.-B. Richtamtlich.) Das hauptquartier teilt mit; Un ber Fratfront verichanst fich ber Reind in der Gegend von Felabie. Schwacher Artillerie-

faumf mit Unterbrechungen. Bei Rut-el-Amara feine : anderung. Un der Raufafusfront dauerten im Bentrum geitweiligen Artilleriefampie und Scharmupel swiften Borpoften an. In der Darbanellenfront fenerie 25. Januar ein feindlicher Monitor etwa dreißig Granaten ber Richtung Atbab obne eine Birfung au erzielen. Um Glieger warfen gwei Bomben gegen ben Monitor, ber Gener einftellte und fich entfernte.

Die britifden Berlufte

Bondon, 28. Jan. (B. I.B. Richtamilich.) Delbe. des Renteriden Bureaus. Amtlich wird erflart, daß die .. famten brittifden Berlufte an Getoteten, Bermung ten und Bermiften auf allen Rriegeichauplaten bis 9. Januar 24 122 Offigiere und 525 845 Manns tragen.

Die Regelung bes Unterfeebootsfrieges

Lonbon, 28. 3an. (B. I. B. Richtamtlich.) Der Boffe. toner Rorrespondent ber "Evening Boft" melbet: Lanfing bor einigen Tagen Jufferand und anberen Bertretern bon gierungen ber Alliierten eine Mitteilung über bie Regelung Unterfeebootsfrieges überreicht, in ber erftens verlangt wirb. bie Alltierten guftimmen, mit ber Bewaffnung ihrer Das belofchiffe, welcher Urt fie immer fein moge, aufauboregweitene mitgeteilt wurde, bag, wenn bem Berlangen aus ft im mit merbe, Deutschland und Defterreich erfucht murben verfprechen, feine Sanbeloidiffe ohne Burnung gu pebieren, fonbern bon bem Rechte, an Bord ber Schiffe gehen und fie gu unterfuchen, Gebrauch gu mochen, und ion fie bie Bernichtung eines Schiffes in gesemähiger Weise pe fügen, die Baffagiere und Befahung in Sicherheit

Die Ruffen in Perfien

Der Berichterftatter ber Agence Milli in Afferbeibican melbe Die Ruffen bemüben fich, in allen in ihre bande gefallen Gebietsteilen von Berfien eine Bewegung gu Gun des entihronien Schahs Dehmed Mli gu fchaffen, um auf be Beife Zwietracht unter das von ihnen gemarterte perfil Bolf gu faen. Dudichabibe und Berfer werden binnen f sem auf diefe neue ruffifche Berrateret in wurdie Beife gu antworten wiffen.

Rene Demonstrationen in Laufanne

Bern, 28. Jan. In Laufanne fanden geftern ipater Stunde boch noch larmende Rundgebungen por b deutschen Ronfulat ftatt, wobei es gu Busammenftogen gi ichen der Menge und der Boliget fam, die blant gieben mus Der Bunde brat bat in feiner heutigen Gigung von b gestrigen Borgangen in Laufanne Kenninis genommen. Bataillon Landwehr murde auf Bunich bes Ctaatsrates : Baadt durch ben General von Murten nach Laufanne verle 3m Anftrage ber Beborbe begab fich ber Bunbespräfident 2 coppet beute Rachmittag nach Laufanne, um fich mit be Staatarat bes Mautons Waadt über die Cachlage gu beipreche

Gine troftlofe, bungernde Gorbe

Mus Cofia wird bem "B. I." gemelbet: Der Berfuch b Berbundeten Gerbiens, aus ben Trummern bes ferbiichen been die fich nach Albanien geflüchtet baben, wieder eine tampffall Truppe gu machen, ift offenbar flaglich gescheitert. Dant b Sadijamfeit ber öfterreichisch-ungarischen Plotte und ihrer Unt feeboote ift es ben Italienern weber gelungen, Lebensmittel, M nition und Waffen in genügender Menge nach Albanien bringen, noch war es ihnen möglich, Gerben in größerer 3 nach Rorfu ju beforbern, um fie neu ausgestattet wieber n Albanien ober Salonift zu fchiden. Einzig und allein bie bes ferbifden Secres, bie bei Tirana und Rovaja und im biet von Elbaffan fteben, insgefamt 35 000 Mann, befiben gur Gemehre und empas Munition. Der Reft ftellt nach wie bor troftlofe, bungernbe, maffenlofe borbe unglildlicher Menfchen b Selbft in Duraggo baben bie Italiener, Englander und Frango bas Los ber ferbifden Golbaten nicht gu milbern vermocht. überfteigt bie Bahl ber Diffisiere jene ber Solbaten Die D giere erhalten taglich ein Biertel Brot, bie Solbaten erbeb weniger. Alles andere mussen sich die Flüchtigen selbst beschafte Da serbische Banknoten und Rickelmungen überhaupt nicht Raklung gewommen werben und felbft ber ferbifche Sifberbin nur einen Bert bon 20 bis 30 Centimes bat, verfaufen D giere und Golbaten ihre Uhren, Gabel, Gewehre und mas auf bem Beibe tragen. Die wenigen geretteten Bferbe fann mitur acht bis 10 Bfund Brot bas Stud faufen, ba bie ferbifde Solbaten fie body nicht ernahren tonnen.

Schweres Gefchug auf Rancy

Genf, 26. 3an. Babrend ber letten Befchiefung bon Ram murben gebn Geichoffe bon 700 bis 800 Rilo in bie Stabt i fclenbert. Die Gewalt ber Ervfoftonen war fürchterlich. Mehre Saufer wurden gerftort. Gegen 12 Uhr erichienen brei beutif Alugzenge und warfen Bomben und Pliegerpfeile ab, wobur mehrere Berionen verlett murben.

Gin Bifchofowort für bie Rrieger

Bifchof Brchasta von Stublweißenburg bielt in einem # garifden Referveivital eine Rebe gugunften von Kriegerbet ftatten, in welcher er fagte: "Wenn femanb eine Scholle gebill so gebührt sie jedem, der sie mit seinem Blute getrankt bat. I gibt keinen Grasen, keinen Fürften, keinen Bischof, der for Anrecht auf diesen beimatlichen Boden, bas beimatliche Be

Englische Invasionsfurcht

Bon Rapitan 3. Röfter.

consumer to be a second Richts ift imftanbe, einen Stodenglanber mehr in Schreden ju feten, als bas Gefpenft einer feinblichen Invalion. Diefes ift um fo mehr ber gall, als uns bie einjährige Dauer bes Krieges gezeigt bat, baft die englische Flotte nicht imftanbe ift, fich felbit ju ichuben und fich in die Buchten ber Orfnen-Infeln gurlidge-

England bat im Laufe ber letten zweitaufenb Jahre mehrfach Invofionen feinblicher Bolfer fiber fich bereinbrechen laffen milifen und febesmal war bann Unterjodnung und Oflaverei bie Folge. Befanntlich fand die Wiege bes englischen Bolfes im nordlichen Germanien, während die Urbewohner Kelten waren. Julius Edfar war der erste, der im Jahre 55 v. Ehr mit seinen Le-gionen nach England übersehte und die keltischen Urbewohnen unter das römische Joch brachte. England wurde die in die ichottifchen Rieberungen berauf eine romifche Proving und erhielt ben Ramen Britannien. Romifche Kultur, Sanbel umb Banbel, fpater auch bas Chriftentum jogen ein und Britannien wurde eine blübende Brobing. Im Laufe ber folgenden Jahrhunderte fam es wiederholt zu gewaltigen Unruben. Als bann im Jahre 287 n. Chr. ber Statthalter Capauftus ben Titel Raifer in Britannien annahm, wurde biefer nach ffahriger talfraftiger Berrichaft burch feinen Brafelten Allectus gewiet, ber felbit wieber burch Conftantius Chlorus 296 n. Chr. befiegt wurde. Bis bahin war die Brobing immer noch bon feindlichen Angriffen beridsont geblieben, aber nach bes Chlorus Tobe (306) begannen Die Einfalle ber Urbewohner, ber Biften und Schoten aus Irland und Schottland. Roch einmal gelang es bem britifchen beerführer Theobofine, Die Piften und Schoten gurudgubrangen. Ale biefe aber im Jahre 421 ihre Einfalle wiederholten, gab Kaifer Sonorius ichlieflich bie Serrichaft über Britannien gang auf und gog 446 bie letten romifchen Legionen aus bem Lande.

Der britische Filtet Bortiger fab fich gezwungen, von anderer Seite Silfe berbeignbolen. 3mei beutiche Burftenfobne, Bengift und Sorfa, festen mit ihren Schiffen und Mannen fubn über Die Rorbfee und nahmen Befit bon bem reichgesegneten ganbe, nachdem fie fich in ber gweiten Salfte bes fünften Jahrhunderin

mit ben Angeln, bie bon ber jutifchen Salbinfel Angeln berübergefommen waren, ju einem Bolfeftamm vereinigt hatten. Saft Sabrhunbert bouerte biefer Bernichtungefrieg, baun batten bie Angeliachfen ben Diten bes Laubes im Bejig, bie Urbewohner maren erichlagen ober verjagt, bie romifche Ruftur mar ausgerottet und fachifdes Deibentum an beifen Steile getreten. Die alten Angelfachien vernachläffigten bas Seeweien, griffen gu Pflug und Spaten, und wibmeten fich bem Aderbau. Aus ben ehemals milben Biraten ber Rorbfer murben feftbafte Aderbauer, bie fich freilid unter ihren beerführenben Ronigen oft genug befampften, und bagu auch noch frembe Stamme, befonbers bie Tanen ins Land riefen.

3m 11. Jahrhundert begannen bann bie Invafionen ber Rormannen, Bergog Wilhelm von ber Normandie — Die Ge-ichtichte neunt ihn "ben Eroberer" — landete am 28. Sept 1066 mit einer großen Flotte und einem Landungsbeere au der Sübfufte bon Guffer, Schon am 14. Oftober fam es bei Genlac, unweit Saftings, gur Enticheibungeichlacht, Die bem banifchen Harold Thron und Leben foftete. Rach vierfahrigem Rampfe batte Bilbelm ber Eroberer bas gange Angelfachsenreich unter feine herrichaft gebracht. Damit war Die großte und folgenichwerfte Invation beendet.

Bobl haben in fpateren Beiten einzelne Ginfalle von Europaern ftattgefunden, aber feine entideibenbe Bebeutung für bas Land ausüben fonnen.

3m Jahre 1485 unterlag Midjard III., ber lette Ronig aus bem haufe Blantagenet, in ber Schlocht bei Bostoorth bem aus Franfreich eindringenden Beinrich Tubor, einem Abtommling bes Saufes Laucafter.

Eine weitere Invalion burfen wir ben Rrieg nennen, ben Bhilipp II. bon Spanien im Jahre 1588 gegen Elifabeth bon England ausruftete, um ben Tob ber icottifchen Ronigin Maria Stuart zu rachen. Mit einem Koftenaufwande von 180 Millionen Mart (eine damale gang unerhorte Summe) ruftete er eine Ffotte von 130 großen und 30 fleineren Schiffen aus, Die 30 000 Mann und 2630 Kanonen führte, die fog. fpanische Armada. Den Oberbefehl führte ber im Seefriege unerfahrene Bergog von Mebing-Stonia. Raum batte bie gewaltige Armaba bie Togomunbung verlaffen, murbe fie von einem gewaltigen Sturme auseinanber getrieben, ber eine Musbefferung ber beichabigten Schlife in Corunna notwenbig machte. Radbem biejed gefcheben, fegelte I laufer von noch anderen Ereigniffen ift.

bie Flotte burd ben Ranal nach Flanbern, um bie bon b Englandern und Sollandern gesperrten Dafen Rieuport und Di firchen ju entfeben, bamit bas bort unter bem Bergog von Bam gefammelte Sandheer von 31 000 Mann und 4000 Bierben # England überführt werben tonnte. Obwobt bie englische Flat aus faum 80 Schiffen bestand, tam es boch auf ber bobe B Blumouth mit ber im Salbfreis legelnben fpanifchen Blotte # Kampf. Auf ber Sobe von Dunfirden entfanbte ber englische fehlehaber Lord Dowards acht Brander gegen bie in Binbil treibenbe Armaba, bie unter ben fpanischen Schiffen eine fal Bermirrung anrichteten, bag er am folgenben Tage ben Angt wagen fonnte. Rach tapferer Gegenwehr batten bie Spanier e Anjahl Schiffe verloren und ber Herzog von Medina gab die A freiung Rieuports und Dankirchens auf. Da sprang noch e ftarfer Gubfturm auf, ber bie Beimfahrt burch ben Rangl m gestattete.

Der Bergog beichloft nun bie Trammer feiner Armaba England berumguführen. Aber bei ben Orfnep-Infeln traf Glotte ein fürchterlicher Orfan und geeftreute fie nach allen B tungen, bis an bie Mippen Rorwegens und Schottfanbe. Zeil fand auch auf bem offenen Meere feinen Untergang. wenige Schiffe febrten ichwer beschäbigt noch Spanien gurd 3m gangen foll bie Flotte 75. Schiffe mit 10 185 Mann berlott baben. Konigin Elisabeth ließ eine Münze pragen mit ber 3 fchrift: "Abflavit Deus et biffipati funt" (b. b. Gott bffes

fte murben geritreut). Mit bem ungliidlichen Ausgang biefes Invafionsberfun war für Jahrhunderte bie Enticheidung gefallen, mit bem 66 über bas feegewaltige Spanien war ber Grund gur Meeresher

fchaft Englande gelegt. Wohl versuchte einige hundert Jahre fpater Rapoleon L. C Invajion. Im Sager von Boulogne fammelte er als Ronful 16. Mai 1803 feine Truppen gu einer Landung in England, & es blieb bei biefem Berfuch, die überlegene Flotte bes Wegm burchfreugte bas Borbaben.

Beute nach mehr als bunbert Jahren, im Beitalter Fortidiritte und ber Tedmit, liegen bie Dinge in mander giebung andere: eine Furcht wie bor ben beutschen Beppelit und U-Booten haben bie Englander ichon lange nicht mehr ef funden. Und es ift nicht ausgeschlossen, bag bas nur ber B

Mal. De Copil

Minifie Barige ofe, ei Mi bo Die

ettitett. t bal nicht c TITLE FO smill a Lamber elangt. divert d. bem onit: f eleurce a cine . fest 188 foon fe

em thre Batern ne ber **Statis** Sorie unb u diction Unte Te 1913 amber m. BID en toni armee He unb ein, bot undheit.

Bub

nury action

formner

d ouch

er Stelle

e fint Auf m baber Bub Berlin ambten Here tit etregt ber aren a Eppemnut inte B n bie Sat

Die bem geg m Webe Meruna ttilel 36 poll baf in fuch geft erbampt ingene E mberes 9

Die

19. For fr EBa8 Da. E gum maber i the the Be och to a (Es) Strom bi Sertelforr first Winds defactent a leichter anter, ent Da elcht au

bringen F et, offic f 000 Zhoot Setben TR unb ber Sdi ndiffit ein tinous on

Der te in the thu um Dorb feir mod er b Dipe red

Belettido tag mabr quartier

ra feine Bentru Ami den t festerte (Srangter telen. Um itor, ber l

ir 1916

di.) Bielbus t, baß bie pe n, Bermund ben bis an 5 Manns

Der Balbie Lanfing 5 etern bon 3 Regelung angt wire, b g ihrer Das ufauboren angen suge fit murben. mung su b ber Schille en, und me

er Weise be

Sicherbeit

92 ichtamilie dichan melbe nde gefallen g du Gung um auf di terte perfile t binnen f in würdie

en geftern ngen por h tenftoßen At dichen mus Bung von b tommen. anistates t fanne verte prafident D t fich mit be au beipreder

er Berfuch be bischen Deen ne fambffab ert. Dant b to three Unite memittel. III Misanien 1 größerer & flein bie Me n und im t befiben gur b tole bor en Meniden b und Grange vermocht. ten. Die D outen erbebl ibit beichaffe oupt nicht be Silberdin erfanfen D unb mas bie ferbifde

ing pon Shin bie Stabt # erlich. Mehrer brei bentic e ab, toobuu in einem Rriegerbeit tranft bat.

sof, ber fun

imatlide Br

bie von b port und Ti og von Barn Bierben m nglijde Pilet ber Sobe ! en Motte 8 r englische in Winds e ben Angel in gab bie B n Ranal n r Armaba

nfeln traf ! adı allen A withanbs. ntergang. monien aut Rann berlott mit ber 3 bott blies ifionsberfug

nit bem Su r ERecresher apoleon L. c ils Konjul

England, d bes Gegme Britalter mancher

en Bepvell cht mehr ce nur ber B

ato bie Belben, bie es fich mit ihrem eigenen Bergbfitte beben. Bei ihrer Rudffehr muffen Beben, Brot, eine Deimgenerbemöglichkeiten, Rechte biefe Belben erwarten, benn geterland ist ein abstrafter Begriff, Die konfrete Birlimbeit Brot, bas beim. Riemand bat ein Baterland und eine ther kein Deim besit. Ich behaupte dies im Mamen Swift der Gefühle; ich unterschreibe nicht das Wort "ubi ibi patria", ich sordere aber "ubi patria, ibi bene". Ich nicht wünschen, daß der Seld der Schlacktselber, der dert bes Raifere Rod getragen, ju Daufe wie ein Beitler umpen gefleibet fei."

Theotofis vergiftet

Bubabeft, 28. Jan. Theotofis naben noch am Camstag minifferrat teil, berbrachte bie balbe Racht im Rreife feiner Beigen und begab fich erft fbat gur Rube. Er befam Weinofe, ein Arst wurde geholt, ber ihm aber nicht mehr belfen E. Allgemein ist pun nach einer Athener Melbung bes ber Meinung, baf er bas Opfer einer Bergiftung ge-

Gegen bie Menfdenverfdwenbung Baris. Im Leitartifel bes Journal vom 21, b. M. fcbreibt

bert u. a. Die Masse 1917 in eingerückt, und unser bers son sich ummen, als wir sie gleben saben. Lange hatte bas Bolf ge-n bas ihm blejes Opser erspart bliebe. Mis bie jungen Leute enniffert wurden, bachte man: "Reine Formfache; fie werben nicht eingezogen." Beht, wo ihre Ausbildung beginnt, möchten und fagen: "Eine notwendige Borficht, aber mahrscheinlich einiffig: niemals wird man fie ind geuerschieden!" Aber ach! bewundernsvorte Ergebieng und bie patriotische Diffiblin Landes find ohne Bweifel noch nicht am Ende ber Briliungen fangt. Statt fich um Menberungen gu bentiben, febrt bie arvermaltung zu ihrer einzigen, immer gleichen Beschäftigung dem Lande bie leiten Gilfsquellen an Menfchen gu entimmer und immer reieder Menichen . Die Phantaste-t und die Tasente der Regierung sind wirklich mehr als be-andt: seit Kriegsbeginn betätigt sie sich ausschließlich als deured Refrutierungsburg, Dant meinen Bemühungen fprach eine Seitsang nicht mehr von der Einbernfung der Jahresfen 1887 und 1888, d. d. der Beute, die in diesem Jahre
and 40 Jahre alt werden. Jeht wird mir bersichert, daß
ichon keine Bässe nach England mehr bekommen, als ob von
em ihre Arbilizierung bevorstände — und ebenso sicher bei
Vältern von sechs Lindern. Die Einbernfung der alten Jahrsge der Halfstruppen saurikänies, d. i. die Arbeitsverwenestelisieren deuert kort und erstellet gus einem Univers Unter Miligen) douest fort und geschieht auf einem Umweg. Unter Vorwande bigienischer Erunde umgeht man das Geles Dal-und untersicht diese hasbe Soldaten seden Monat auf die sichkeit, sie felddienstschig zu ichreiben. Schon wird eine Untersuchung der Burückgestellten und Untanglichen der se 1913—1917 angefündigt. Und man läst durchblicken, daß andere abnliche Operationen filr 1916 auf bem Programm en. Alle biefe Magnahmen miren verfianblich, wenn man en tonnte, burch fie einen wirflichen Buwachs von Kraften far Armee gu getvinnen. In Wahrheit hanbelt es fich aber um Die unbrauchbare Elemente, und man arbeitet rein für ben dein, bopvelt gesährlich für die Gute der Truppen wie für die gundheit des Landes."

Gine Rriegeeinfommenftener in Ungarn

Bubabeft, 27, Jan, Das Amisblatt verfügt beute bie ffatung für eine Rriegseintommenftener für 1916, bie alle enkommen über 20000 Kronen betrifft. In dem Einkommen und auch eventuelle Bezüge aus dem Auskand einzurechnen. ber Steuer unterliegen auch die hier lebenden Auskander, sowie im Auskand lebenden Auskander, wenn zie Bezüge aus Unum baben.

Raifer Bilbelm und Bulgarien Budapeft, 27. Jan. Gelegentlich eines Interviens & Berliner Mitarbeiters bes "Uh Eft" mit bem bulgarischen bestiebten Ripoto fagte biefer: Das Erscheinen bes beutschen biers in Risch bat in Bulgarien einen grenzenlosen Enthuslaserregt. Einen besonbers guten Einbrud macht es, ber Maiser die Flüchtlinge der mazedonischen Frei-faren anszeichnete. Ginen besonderen Beweis von kosmit gab der Kriser, indem er den Bulgaren die namte Beute schenste, welche in Serbsen den beutschen Truppen n bie Danbe gefallen ift.

Aleine politifche Nachrichten

Die Berliner "Bofi" und bas Meher Domfapitel

Die allbentiche "Boft" batte füngst einen Artifel gebracht, gen feiner angeblichen Framofenfreundlichkeit gerichtet wurden. Meper bischöfliche Orbinariat fenbet mun bem Blatt folgenbe ktlärung zu: "Der "Das Weber Domfapitel" überschriebene krifel Ihrer Beitung vom 3. Januar d. 38., Rummer 4, berubt uf politiger Unkenntnis der Sachlage. Es trifft nicht baf in bem biefigen Domfapitel ,eine ftarfe, burchaus fran-Misch gestinnte Mehrbeit sist". Herr Collin bat bem Domfavitel berhaupt nie angehört. Die bemselben im Jahre 1902 fibertragene Ehrendoucherrenvilrbe ift ein bloser Titel, bem kein weberes Recht entspricht, als bas Tragen ber Domberrenseibung

beim Wottesbienfte, Der Rame bes Berrn Collin wird im Schematismus nicht mehr gefiurt. Derr Dr. Louis ift Domfapitular, We ift aber unwahr, baft berjefbe bemichfeinblich gefinnt fei ober sich irgendeines Bergebens schuldig gemacht babe. Die diedbesügliche Kotis der Strafburger "Boh" ift nachträglich in Kr.
11 vom 5. Jamuar d. I. in dieser Zeitung selbst der ichtigt worden. Untwahr ist, daß "der französische Gottesdienst in der Kathebrase der eigenstich offizielle war und dem stiesmitterlich behandelten beutschen grundfänlich vorging". Tatfache ift, bah viele Inijre vor bem Kriege an Somm- und Feiertagen dret Gottesbienste mit beutscher Predigt und nur ein Gottesbienst (Stillmeife) mit frangofischer Bredigt abgehalten wurden. Geit Jahren wird auch in ber Meber Rutbebrale bas Bateinische beim Bottesbienfte auf beutiche Art ausgesprochen.

Vermischtes

*Gine auffehenerregende Erfindung auf bem Be-biete bes Rontgenweiens. Ueber eine neuartige Rontgenröhre wurden in ber leiten Sigung der Deutschen Mebrinifden Gefeilschaft febr disher bekannten. Es find feinerlei Unterbrecher oder rotierende Apparate notwendig, sondern die Röhre wird einsach unter Zwischenschaltung eines Hochstemungs-Transformatoes an ein Wechselftromneh angesichlossen. Onch dieser Umfand dürfte dazu beitragen, die Röhrtendenstechnit, die besonders in dem gegenwahrigen Reisege die größten Dienite geleistet bat, weitrehen Kreisen der Merzer ungünglich zu wachen, auch folden, die dieher noch wegen der Schwierigleiten der Technif und der Röhrendedung auf die Borteile des Köntgendersahrens der sichten wurden, auch sieder weiter und der Borteile des Köntgendersahrens der sichten wurden, und

. Schlachtfelb und Frembeninbuftrie, Gin Bewiffer Biltor Cambon, fühlt fich beranlagt, die nicht gerabe rosige Stimmung in der frangösischen dauptstadt ein wenig zu verbessern indem er im "Echo de Baris" seine Lands-leute über die Leiden des Krieges mit einem wahren Goldssegen zu trösten jucht, den er nach Friedensschliß verbeistt und der von Amerika kommen soll. Jedenfalls scheint er die ameritanifche Bollsfeele gut gu tennen, wenn er einen Maffen-be fuch ber frambfifchen Schlachtfelber burch bie Pantees in Ausficht fiellt. Go forbert er feine Canbeleute jeht icon auf, bie Amerifaner wilrdig zu empfangen, "Es gibt feinen Amerifaner", schreibt Cambon, "ber mir nicht gesagt batte, daß er nach bem Kriege Frankreich besuchen werbe. Alle find fest entichloffen, bie Blabe su feben, wo die Frangofen gestritten und gelitten haben. Damit werben die Umerifaner fich ertenntlich zeigen fitr bie gewaltigen Gummen, die wir ihnen gegenwartig zu verdienen geben, und uns wird baburch wieder eine Gelegenheit geboten, wenigstens einen Teil unferes nach Amerika gefloffenen Gelbes gurudguerhalten. Sunderttaufenbe werben nach Auropa kommen! Alle großen Dampfer werden von amerikanischen Bergnugungereifenben gefüllt fein, auf allen Strafen Branfreiche merben bie Rraftmagen unferer ameritanischen Gafte babinfaufen. Unfere Stabte werben nicht genug Gafthofe und fonstige Frembenherbergen beitben, um alle ameritanischen Gafte unterbringen ju fonnen. Dier werben wir etwas gu leiften baben, benn wir burfen nicht vergeffen, bag unfere Gafte aus Amerita befonbere Unibrude ftellen in besug auf Bequemfichfeit, Bebaglichfeit, gutes Leben und Unterhaltungeftelfen. Man fann fich ja in Frankreich gar feinen Begriff von ber Berfeinerung bes materiellen Lebens ber Amertfaner machen, Diefe baben noch niemals fo viel Gelb verbient wie jest, unb tie wollen es nun mit bollen Sanben wieber in Granfreich ausfireuen, ohne jeboch babei auf ihre Lebensgewohnheiten ber-sichten zu muffen." - So weit machen bie Ausführungen Biffor Cambons einen, wenn auch ungewollten, fronischen Ginbrud, allein es icheint ihm bitter ernft zu fein, benn er gibt bann ben Franzoien alle möglichen Matschlage icher bie Einrichtung

ber Cafthofe und Frembenberbergen, ber Theater und fonftigen Bergnligungeftatten von Baris und legt finen ans Berg, ja bafür gu forgen, bag bie amerifanifden Gafte jebes Bergnit gen baben tonnen, was fie beanfpruchen, bamit fie auf möglichst angenehme Weife ihr Weld wieber loswerben.

* Schweigfamfeit ale Scheibungegrunb. Heber einen eigenartigen Brozeft wird foeben, wie bie "Boff. Big." mittellt, in Acton (London) verhandelt. Gine jung verheiratete Fran hat bie Scheibungeffage gegen ihren Mann eingeseitet, weil er pon "graufamer Schweigsamfeit" fei. Wenn er mittags und abenbe bon seiner Arbeit nach Saufe fomme, fo fpreche er fein Wort, sonbern bertiefe fich frumm in die Lefrure ber Beitungen. In ben letten sieben Bochen batte er nicht ein einzigesmal mit feiner jungen Frau gesprochen. Die "Dailt Mail", die über biefen lelisamen Gall berichtet, erflatt, das einer ihrer Bertreter unter einer Angabl bon Chemannern eine Umfrage in biefer Angelegenheit veranstaltete mit bem Ergebnis, bag gablreiche eng-lische Frauen bie gleiche Unflage ber "ernelty bis filence" gegen ibre Manner erbeben. Biele Manner erffarten übereinftimmenb, baß fie abenbe beim Rachbaufefommen bas Beburinis batten, gu fcmeigen, ein Beburinis, für bas bie Frauen im allgemeinen wenig Berftanbuis befigen. Giner ber Gefragten erwiberte, er habe fcon oft bariber nachgebacht, welche gliifliche Ebe boch bie Stummen und Tauben ichließen konnten. Am netteften aber ift die Antwort eines Mannes, ber fein Schweigen gegenfiber feiner Fran nicht als Grausamfeit, sonbern als Bunich zur Selbsterhaltung erffärte. "Lefen ist die einzige Juflucht, selbste dann, wenn ich aum Lesen tatsächlich zu mübe bin. Manchmal habe ich, als Desenstrumgfungfung fünf- bis sechsmal hintereinanden zu lesen. Bielleicht ift's desbald, daß ich in unserem Geschäft der einzige von der Angenal ausber aus ber Brogenie von der Angenal einzige war, ber Brzempel aussprechen tonnte

* Bon einer weniger befannten Gigenari ber Um eifen bto. nomie berichtet Dr. Anguer in ber Keplerbundzeitfchrift "Unfere Welt" (1915 Seft 11): Ale ein recht wunderl. Ausweg, willtommene Donigkoft in größerer Menge anzufammeln und aufzubewahren, mit Weinkellerwirtschaft vergleichbar, bei ber aber lebenbe Faffer in Bermenbung tommen, erfcheint bie Sonfganfbewahrung ber im Siochlande von Mexiko, Reumexiko und Subkolorado beimischen Donigameile (Murmecochfius melliger), welche fich angerlich als Meine Rieshugelden erscheinenbe, mehrere Stochwerfe unter ber Erbe umfossende Erbnester errichtet. Denru C. M. Coof sand bei bieser Art vierersei Arbeiterinnen, große, kleinere, Keinste und Donigameisen, "Donigbäuche", welche burch den hart angeschwollenen Leib aussielen, ihren Kropf über und über mit Lonig angesülft hatten und benen die Arbeiterinnen immer weiter Lonig einflößen, um bann fpater im Bebarfofalle bem Schlunde biefer an ben Banben bangenben Donigbauche Sonigtropichen zu entnehmen.

Gedenkt der Kriegswitwen und -Waisen! Dankt den gefallenen Helden! Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

Die Prife der Britannia

Ergiblung von Copbus Bonbe. Redbred beibere.

19. For feyung. Was war mit ben Tamen gescheben?

Da er feinen Bind batte, ruberten er und ber Junge, ben sum Segelbebienen mit an Bord hatte, bas ichwere Boot inaber in Aufweite der beiben Berunglucken. Sie riefen ibm u. ihr Boot mit ihren Melbern fei ibnen abgetrieben, er mochte od fo gut fein und es ihnen holen.

Es war aber schon ziemlich weit mit bem icharf laufenben Strom hinuntergetrieben, und er und den flate inne Merteschunde angestrengt arbeiten, ese sie auf gleicher Höhe mit dem Ausreißer waren. And Boot konnten sie aber mit ihrem Uesgebenden Segler nicht herankommen; es trieb am linken User lie seichterem Bosser. Schnell entschlossen legte er sein Boot vor Infer, entfleibete fide und erreichte fcwimmenb bas andere Boot.

Da er aber bie Aleiber mit feinem tiefergebenben Boote icht au ben Sand, wo bie beiben Damen fich befanden, gurud-bringen fonnte und ibre Situation außerft peinlich mar, ruberte t, phue fich weiter aufzuhalten, nur mit einer Babehofe beffeibet, Boot gleich gu ihnen hinauf

Sie ftanben bis an die Offiten im Baffer, ale er berantam Die Sonne fpielte mit ihren warmen Strahfen um die beiben Mabbengefinten, und die Relleze vom Baffer warfen bin und ber zudenbe Lichter auf fie.

Schnell reichte er ihnen die Babelaten, in die fie fich juatt einwirfelten, bann fprang er ine Baffer und ging biefret imauf auf bie Sandbant, indeffen fie ild angogen.

bernach ruberten fie ihn nach seinem Fahrzeug, erzählten ihm inbessen, wie bas Boot pföhlich abgetrieben war und wie tte in ihrer Not sich nicht anders zu beisen gewußt hatten, als an um feine Silfe angurufen.

But feine Bitte blieben fie noch eine zeitlang bei ibm un borb feines groben, bequem eingerichteten Bootes, ba meber fie with er bie Segel benugen tonnten und ein weites Rubern bei ber bipe recht auftrengend gewesen mure to maren ein paar wundervolle Stunden, die er in der Gelettichaft ber beiden frifden Mabel verbrachte, und als fie

Mieben, maren fie Freunde. bon ba au trafen fie fich bei gutem Better faft feben Conn-tag todbrend bes Rachfommers, bis fie bie Boote ins Binter-

quartier legen mußten. Ram er, übernahm Gife far gewöhnlich bas Steuer, führte ale fühne Seglerin bas Boot, inbeffen er fich jumeift mit Marie

fiber ernfte Dinge unterhielt.

Er freute fich ihrer flugen, mobluberlegten Antworten und bewunderte ihre flure Urteilsfähigfeit, bie von einer guten Ergichung und einem tiefen Gemut zeugte. Und wenn er fich abenbe auf fein Lager ftredte, mußte er ftete an bas feine Mabchen

Gwenboline war gewiß auch ein ftattliches Mabchen, und er batte fie immer gern gehabt, aber fie bisher ftets wie eine Schwefter betrachtet. 3hr Bild war in feiner Geele ftart berblagt, ein anderes war bafür aufgetaucht: bas blonde, blubenbe

Mabchen im friegelnden Baffer. Gine Sehnsucht hatte er ben Binter über nach ihr gehabt und fich ben Fruhling eifrig herbeigeiehnt, um mit feinem Boote

wieber hinunterfegeln gu fonnen. Zweimal mar er icon brunten gewesen, botte bin und ber freugend febuffichtig nach bem Landungefteg binubergeschaut, an bem Elfes Boot vertaut lag. Aber bie Freundinnen waren nicht zum Borichein gefommen; er hatte fie nicht getroffen. Und nun follte er fie wieberfeben!

Elfe ban Dooren wollte ibm eine wichtige Expedition anbertrauen, und Marie ging mit!

Bar bas nicht eine Fügung bes Schidfals? Er ergabite bem Greund furg, obne bie naberen Umftanbe gu erwahnen, bag er bie Damen auf einer Segelfahrt fennen gelernt babe und icon mehreremale mit ihnen gufammen ge-

mefen fei. Tas Alfred bisber bavon nichts gebort batte, lag baran, baß er gerabe um bie Beit fich um feine frante Mutter forgen mußte und feine Beit fur ben Freund übrig gehabt.

"Da co ber Tame jebenfalls lieb ift, eine fcnelle Entideibung über bie Sache berbeiguführen, fo ichlage ich vor, bag wir morgen gleich hinunterfahren", ichloß er. "Ich ichreibe gleich eine Karte au meinen Meifter, teile ibm mit, baß ich morgen nicht tomme, und begebe mich nach Reumühlen, wo ich an Borb meines

Auttere bie Racht verbringen werbe. Am befren ift es, bu gebit logleich auf bas Telegraphenamt und teilft Fraulein Dooren mit, bag wir morgen bormittag mit bem Autter tommen werben. Um balb fünf mußt bu in Deumublen fein, ba wir ipateftens um funf abfegeln muffen. Die Gobe fest um funt ein; ift ber Bind einigermaßen gunftig,

tonnen mir schon swischen neun und zehn Uhr dort sein."
Allired überfegte. "Benn es die recht ist, gehe ich lieber gleich mit. Bir geben das Telegramm auf und geben beibe an Bord; wir ihnnen bann abjegeln, mann es uns pabt "

"Well. Du machst mir bamit eine Freude. Ich möchte bich nur nicht um beine Ruhe im weichen Bett bringen; wie du weißt, ich bie Schlafgelegenheit auf meiner "Mobe" nicht bie bequemfte. Doch jest tomme mit und begrufe meine alte Dame; fie bat icon nach bir gefragt."

Seine "alte Dame" empfing die beiben jungon Leute in ihrem mit außerfter Bequemlichkeit und gebiegener Elegang eingerichteten Bobngimmer, wo fie mit einer Sandarbeit beichaftigt fag. Es war eine großgewachsene Dame am Enbe ber vierziger Jahre, beren noch immer icone Gefichtsglige eine ungewohn-

liche Energie berrieten.

Sie war eine geborene hamburgerin, die mit einem eng-lischen Schiffsbanmeister vermäblt worden war. Großes Ber-mögen hatten sie beide nicht gehabt, aber burch seine hervorragende Tlichtigfeit, verbunben mit einer eifernen Energie, batte ber Batte fich immer hober emporgearbeitet, batte feine querft in Meinem Makflube angelegte Werst immer weiter ausgedehnt und besaf eine der größten Schiffswerften in Southampron, als ber Tob ihn jah aus seiner Tatigkeit rif. Sein einziges Kind, sein Cobn Georg, war bamals erft fiebschu Jahre alt.

Die Bitwe, Die fich in England nie recht beimifch gefühlt batte, übergab die Werft einer befreundeten Ronfurrengfirma, an beren Spife ein Better ihres Mannes ftanb. Bie fie jest erft erfuhr, war bie Bereinigung ber beiben Berften ichon bon ben Mannern in Ermagung gezogen, und gwar war es unter ben Bettern verabredet worden, baft bies burch eine Berbindung ber beiben Kinder, Georg, Burns einzigen Sobnes, und Gevenhollne, ber einzigen Tochter John Sandersons, gescheben sollte. Durch biese gwifchen den Battern porausbeschlossene Ebe sollten bie beiben aufblubenden Werften zu einem einzigen großen

28erf bereinigt werben.

Die Witme ertannte bie Brofe und ben Ruben biefes weit. ausschanenben Blanes, ba fie fich jeboch auferftanbe fühlte, bie Berft allein gu fuhren, erwarb Canberjon tauflich bie Berft, und fie jog mit ihrem Golin und ihrem betrachtlichen Bermogen binüber nach ihrer Baterflabt.

Um jeboch im Geifte ihres bochbergigen und flugen Mannes gu banbeln, versprach fie bem Better, ihrem Gobn beigeiten von bem Bunfche feines Baters Mitteilung gu machen, lieft ibn einen Teil feiner Studien in Orford abfolvieren, und verbrachte feine Berien mit ihm gufammen auf bem prachtig belegenen Lanbfie Sanberfond. Spater ließ fie ihn in Deutschland, in Rief und Dannover, feine Stubien vollenben, um ihn mit bem Bolfe und ber Beimat feiner Dutter grunblich vertraut gu machen. (Bortfegung tolgt.)

Aus aller Welt

Banau, 26. Jan. Mit besonderer Strenge geht Barger-meifter Dr. Mitter des Auxsories Langenselbold, gegen die Berwilderung der Jugend vor. Rachdem alle ergangenen Ermadnungen nicht beachtet worben find, gibt er jest in einer Befannt-machung bie Ramen funf Jugenblicher befannt, bie wegen Sach-

beschädigung und groben Unsugs zur Anzeige bamen. Köthen. Seine Wohnung unsgepländert sand ein Band-fturmmunn, der aus dem Felbe auf Urland nach seinem in Maasborf gelegenen beim surudkehrte. Wie das bintig fo zu geschehen vilegt, batte auch die Frau, als ihr Chemann eingezogen wurde, bas daus verlassen und sich zu Berwandten begeben. Als nun die Sheleute jeht ihre Wobstung wieder aufsuchten, war alles ausgeraudt. Ein Sbepaar, das von Maasdorf verzogen war, batte bie Sachen mitgenommen, die alle wieber berbeigeschafft werben fonnten. Bebenfalls follten Brauen, Die ihren Sausftand vorüber-

gebend aufgeben, boch ab und zu einmal nach bem Rechten feben. De in ingen, 26. Jan. Ein hiefiger Einwohner bestellte aufgrund einer Zeitungsanzeige Deringe. Was er dabei erfahren bat, zeigt folgender Brief, den er an den Lieferanten der Deringe richtete: "Heute erhielt ich das von Ihnen gelieferte Bostfäschen Heringe. Es wog brutto 81/2 Pfund, netto 5 Pfund 50 Gramm. Das Bfund Seringe stellt sich also auf etwa 1,37 Mart - gewiß ein billiger Preis, wenn man bedentt, daß bas Pfund Karpfen 1,30 Mil. foftet! Es wird Sie übrigens intereffieren, bag bier ein bering gleicher Qualitat 20 Big. gilt, baf ein hering Ihrer Sendung aber nur 30 Big. toftet, ba bas gagden 23 heringe enthielt. 36 werbe ben Begug von Ihnen bei Freunden und Befannten warmfiens empfehlen. 3brer geschäftlichen Unternehmung ein weiteres Gebeihen würschend, zeichne ich hochachtungsvoll

h. Beimar, 27. Jan. Auf einen eigenartigen Einfall, um die Ersparung von Brotmarken zu förbern, ist der biefige Rommunalverband gefommen. Siefige Blätter berichten barüber: Um einen Anreis gur Ersparung von Brotmarfen gu geben und gleichzeitig benen eine öffentliche Anerkennung guteil werben gut laffen, die fich in ihrer vaterländischen Betätigung burch Rudgabe nicht verbrauchter Brotmarten befonbers ausgezeichnet haben, ist vom Nommunalverband des 1. Berwaltungsbezirks ein Er-innerungszeichen gestistet worden, das diesenigen, die in der Zeit vom 1. Februar dis 15. August 1916 im Kommunalverdand Grotmarfen über eine Brotgewichtsmenge bon 25 Bfund gurudgeben, mit einer Anerfennungeurfunde, erhalten. Das Erinnerungszeichen besteht aus einer mit entfprechenbem Sinnbilb und Auffchrift versehenen Brosche, die von einem Soffuwelier in Beimar bergestellt ift. Man begt in Beimar die Hoffmung, daß die Aussicht auf Erwerd dieser Erinnerung an die Ariegszeit unsere haus-

auf Erwerd dieser Erinnerung an die Kriegszeit unsere Haussstauen veranlassen wird, noch mehr als disher auf die Rückgabe nicht verbrauchter Brotmarken bedacht zu sein.

Berlin, 28. Jan. Der Kolomialwarenhändler Ernst Ettelt vermachte bei seinem Tode sein gesamtes Bermögen der Stadt Berlin zu wohltätigen Zwecken. Die Testamentsvollstrecker haben das Bermögen realisiert und seht rund 16 Wissis nen Wart der städtischen Dauptstiftungskasse überwiesen.

Berlin, (Gesellschaft sür Lahntasseunde.) In der Reichsbauptstadt hat sich ein vorbereitender Ausschuft angesehner Bersönlichseiten arbitbet, awerde Beartindung einer Gesellschaft für gabrischen gewert Gesellschaft sie

fonlichkeiten gebilbet, zwecke Begründung einer Gefellichaft der Labntalfreunde, beren Aufgabe es bilden wird, in Bort und Schrift zum Besuche unserer an Naturschönbeiten so reichen bestischen und naffauischen Gaue Mitteldeutschlands im Bereiche Groß-Berlins dauernd anzuregen. Die Gründungsversammlung wird Oftern 1916 in Berlin fattfinben. Es find bereits für bas Fribiahr und ben Commer gemeinschaftliche Bereifungen geplant. Ausfünfte erteilt ber Schriftfteller Wilbelm

Mannes, Berlin-Bilmersborf I. Effen, 27. Jan. In Damborn wurde eine fünfköpfige Balfcmilmzerbande ausgehoden, die zahlreiche fallche Zehnmark-

icheine bergeftellt batte.

Stuttgart, 27. Jan. Freiherr Frih von Gemmingen und seine Gemahlin haben bem Kriegsminister 100 000 Mart zur Ber-istgung gestellt, welche für Stivenbien an franke und verwundete aftive Offiziere bes 13. Armeeforps behufs Borbereitung and

einen anderen Beruf verwendet werden follen. Bamberg, 28 Jan. Seute wurde am Ufer bes Altmaines bei Bischberg die Widheige Bauerntochter Babette Diffig von Hallstadt mit eingeschlagenem Schäbel tot aufgefunden. Die Leiche

Sallstadt mit eingeschäagenem Schabel tot ausgefunden. Die Leiche war außerdem noch durch Messertliche surchtbar zugerichtet.
Straßburg. (Die Militärbehörden gegen den zusnehmenden Sitienversall.) Das Oberfommando der Armeesabteilung Gaede verdietet den Berfauf von Streichhölzern, Jigarren, Jigaretten und Tabat an jugendliche Bersonen unter 18 Jahren. Der Polizeimeister in Etraßburg hat für den Festungsbereich der Stadt Straßburg eine Wasnahme erlassen, die das Dirnentum in wirssamerer Weise deskamptt. Die im Laufe eines Wiertelighens ameimal angehaltenen und als im Laufe eines Bierteljahrs zweimal angehaltenen und als frank Befundenen werden fiber die gange Kriegsdauer ins Arbeitshaus nach hagenau eingeliefert. Im Laufe ber vergangenen Woche find annähernd 70 Personen doribin abgeltefert worden. Ein Berbot, das im Interesse der Jugendfürsorge
erlassen wird und Jugendlichen unter 17 Jahren von 8 Uhr abends ab die Straße verbietet und fie ohne Ausnahme von allen Schauftellungen in verdunfelten Räumen, also auch von Linemas fernhält, wird im Laufe bes Februar für den gesamten Stragburger Pestungsbereich erlassen werden. — Bon allen Freunden der Ordnung und Sittlickfeit werden diese Masnabmen der Militärbebörden mit Freuden begrüßt. Andere deutsche Großstädte dürsten dem Beispiel Straßburgs bald folgen.

Amfterbam, 27. Jan. (Rheinschiffabrt ber Solland-Amerika-Linie.) Bie die Blatter melden, beabsichtigt die Solland-Amerifa-Linie einen eigenen Dienft auf ben Binnengewäffern einzuführen, um die für Amerika bestimmten Waren felbst ans Dentschland zu holen. Es wird mit einer Firma in Rotterdam wegen Ankauses ihrer Rheindampfer

Berfehlte Kartoffelpolitik

Bu einer Mittellung bes Bolffichen Buros ift angeflinbigt worden, daß der Reichekangler, um den Grofiftabten die Ein-bedung ihres Winterbebaris an Kartoffeln ficherzustellen, der Reid Startoffelftelle und ben Kommunen bie Erlaubnis gegeben bat, Kortoffeln in größeren Mengen über ben bisberigen Brodu-zentenhöckstreis von 2.75 Mart zum Preife von 4 Mart eingufaufen, womit ben Landwirten ein befonberer Berbienft von 1.26 Mart auf ben Bentner jugebilligt wirb. Ebenso ift für Babritfartoffeln ein erheblicher Zuschlag bewilligt worben, um mit ber Stredung unferer Mehlborrate nicht in bie Memme gu fommen. Die furze Anfilmbigung fiebt, wenn man flüchtig barüber binblickt, recht barmlos aus, boch läßt fie bei näherem Bufeben erfennen, baft bie bisberigen Masmalmen fich nicht als qureidend erwiefen baben.

Ein fleiner Midblid: Im erften Kriegsfahre murben Sochftpreise eingeführt je nach ber Gate ber Kartoffeln mit bem Erfolge, bağ in gang Deutschland ploglich nur noch Saat- und Speifefartoffeln aufgutreiben waren, in biefem Jahre verfucte man es umgefebrt, man wollte billige Sociftpreife, was aber wieder bagu führte, bag bie guten Speifetartoffeln im Often ver-iuttert und bie Jabriffartoffeln vielfach gur menichlichen Rabrung benutt murben. Immerbin, ware bas ber einzige Mifftanb gewesen, man hatte fich pur Rot bamit abfinden fonnen. Leider war ber Gang ein gan; anberer. Wir wiesen problerisch auf unsere Reforbernte bin, Die mit faft vierunbfunfgig Milfionen Tonnen alle bisber bageweienen übertraf und glaubte min, munter brauflos wirticaften gu fonnen, um fo mebr, als ber gefamte Ractoffelbebarf für die menfchliche Rabrung mit feinen vielleicht swölf Millionen Tonnen gar nicht bagegen zu Buch schlagt. Es zeigte sich aber balb, bag bem Landwirt feine Kartoffeln zum Preise von 2,75 Mart vielfach nicht feil waren, baß er sie bann

Beffer und nugbringenber in ber eigenen Birtichaft anlegen und als Biebfutter bemusen fonnte. Es waren alfo feine Kartoffeln zu befommen. Um bem entgegenzuwirfen, wurde ein febr fompli-ziertes Berjahren eingeführt, das eine "Berftrickung" von zehn Brozent der Bartoffelbestände einführte, eine Berftrickung, die efter schwacher Aufguß der Beschlagnahme war und ziemlich wirfungelos blieb. Die Regierung mußte alfo ichon bie Saiten ftraffer anziehen. Sie brobte mit Enteignung und machte bie landwirtscaftliche Organisation mobil, um einen moralischen Druck auf die Landwirte ausznüben. Das bat in vielen Gaffen geholfen. Die Bundwirte verfauften, und es ift gelungen, ben weitaus größten Teil bes Binterbebarfs ficherzustellen.

Aber nicht ben gangen. Und jest bieten fich Schwierigkeiten, ben Reft aufzubringen. Alfo entschließt man fich zu einer Erbobung ber Breife, Die allerbings gunachft nicht ben Berbrauch betrifft, ba bas Reich fich verpflichtet bat, bie eine Salfte ber Mebrtoften ju goblen, wenn Staat und Stäbte bie andere Salfte tragen wollen. Der Berbraucher wird also gunachft nicht belaftet, bat freilich baffir auch die giemliche Gewißbeit, bag es in ben Grofftabten auch weiterbin ebenfo wenig Kartoffeln geben wird, wie feit Beginn bes neuen Jahres. Aber ber Landwirt! Er hat fich barauf verlaffen, bag eine Erhöhung ber Böchftpreise nicht toumen wurde, bat bielfach auch aus vaterländischen Bilichten verlaufe. Und jest ftellt fich die bedauerliche Tatfache beraus, bağ biejenigen die Allgeuen waren, die nicht verlauften, sondern ruhig das weitere abwarteten. Sie bekommen jeht, ohne die ge-ringste Mehrarbeit, einen Breis, der um saft vierzig Brozent höber ist als der frühere. Das wirst kein gutes Licke auf die Zusiche-

rung, die die Regierung einst gegeben bat. Und ichliehlich, fo ichreiben die "Leipz R. Racht" febr richtig, muß ja der Berbraucher boch ber Leibtragende fein. Die Regierung fpricht jest nur noch bom Binterbebarf, fur ben Frühlingsbebarf icheint fie andere Blane gu baben, die ja wohl auf eine allgemeine Steigerung ber Socistyreife binauslaufen bürfte. Also geht bieselbe Qualerei fpajer noch einmal von vorne los. Mun mare über eine folde Magregel nichts ju jagen, wenn fie wirklich notwendig ware, aber ben Beweis bafür ift die Regierung schuldig geblieben. Man weist vielfach schon auf die Kartoffelhandler hin, benen es gelungen sein soll, Missionen von Bent-uern aufzulaufen. Warum entschließt man sich da nicht enblich zu einer ganzen Maßregel, warum zwingt man nicht die Sändler, ibre gesamten Bertrage borgulegen, warum gibt man bem Reiche nicht bie Möglichkeit, in biefe Berirage einzutreien? Möglich, baf bie Bollsftimmung fich irrt, baft es fich nur um verhältnis-maßig geringe Beträge banbelt. Aber bie gange Kartoffelvolitif. bie die Regierung getrieben bat, ift eine Bolitif ber Salbheiten, bie allem Turchgreisenden ängklich aus dem Wege geht, bat, darüben wird niemand im Zweisel sein können, zu einer solchen Unzuträglichkeit gesührt, — in der Stadt genau so wie auf dem Lanbe -, daß die Regierung gut barin tite, auch auf die Stimmung in der Bevölferung Rudficht zu nehmen und reinen Tisch zu machen. Gerade bei den Kartoffeln, das beweisen die Zahlen, bat es sich von Ansang an nur um eine Frage ber Berteilung gehandelt Und es ist bedauerlich, daß es dem Reichsamt des Innern nicht gelungen ist, diese im Berhältnis doch einsache Aufgabe zu lojen. Bormurje baben beute feinen 3wed mehr, aber die Mahmung ift doch am Piate, daß jest wenigstens gauze Arbeit gemocht wird, damit die Klagen über den Mangel an Kartoffeln endlich aus den Spalten der Tagespresse, aber auch aus den Briefen ber Rriegerfrauen an ihre Manner im Felbe verschwinden.

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Arena murben ausgezeichnets Unteroffizier b. E. Jafob Dber (Geifenbeim). Behrmann Bilbelm Clos (Berg). Schilbe Georg Schmidt (Biebrich) Lorpedomatroje Baupel (Unterlieberbach). Wossermeister Josef Fauft (Johannisberg). Mustetier Josef Imdorf (Dietfinden)., Reservist Jasob Reu (Oberndorf). — Beinrich Schick (Lorch).

Aus der Provinz

tritt für ben Mheingau, 28. 3an. Mit bem 1. Gebruar tritt für ben Mheingaufreis eine neue Brotorbnung infraft. Der unterm 25. Januar vom Borfipenben bes Kreisansichulfes erlaffenen Befanntmachung entnehmen wir fulgendes: Die Ent-nahme bon Debt und Brot ift nur mit der Befchrantung gulaffig. daß für jebe Ralenderwoche auf ben Ropf ber Bevölferung an Brotgetreibemehl 1965 Gramm entfallen. Gine Erhöhung biefer Menge ift nur für bie schwer arbeitenbe Bevollerung gulaffig, fomeit fie - ohne Unterfdried bes Geschlechts - fiber 14 Jahre alt ift und bas Arbeitseinkommen 2500 Mart nicht überfieigt. Die Erköhung findet nur auf Antrag futt. Selbstversorgern barf bie Erhöhung nübt zugewiesen werden. Die nähere Regelung ber Erhöhung trifft ber Gemeinbevorstand, bem es auch überlaffen bleibt, Rinbern unter 14 3abren bis ju einem gewiffen Alter eine geringere Menge von Brotgetreibemehl augumeifen. Bur bie Badwaren werben folgende Busammenfepung und Einbeitsgewichte vorgeschrieben: 1. Brot, bestebend aus reinem Roggenmehl ober aus Roggenmehl mit einem Zufat von höchstens 15 Brogent Beigenmehl, in beiben Gallen unter Berwendung von Raptoffeln (ber Kartoffelgehalt muß bei Berwendung von Martoffel-floden, Kartoffelwalzmehl ober Kartoffelftarfemehl minbeftens 10 Gewichtsteile, bei Berwenbung von gequetichten ober geriebenen Kartoffeln mindestens 30 Gewichtsteile auf 90 Gewichtsteile Brotgeireibemehl beiragen): 1750 Gramm (3% Bfunb) ober 1000 Gramm (3 Pfunb) 24 Stunden nach bem Backen; 2. Brötchen ober Galferwede, bestehend aus 70 Gramm Weizenmehl und 30 Pros. 3. 8 m i e b a d., bestebend aus 70 Brozent Weizenmehl und 30 Broz. Roggenmehl: nach Gewicht zu verkaufen; 4. Auchen barf an Roggen- und Beizenmehl nicht mehr als 10 Prozent bes Kuchengewichts enthalten. Die Gemeinbevorstände werden ermächtigt, einen höberen Bufat von Kartoffelmehl ufm. ju bem Brote borguidreiben. Die Dochfibreife ber Badwaren und bes Mebles werben wie folgt festgesett: 1. Brot 1750 Gramm 64 Bfg., 1000 Gramm 34 Bfg. 2. Brötchen und Wasserwede 50 Gramm 4 Bfg., 100 Gramm 7 Efg. 3. Weizenmehl 500 Gramm 25 Bfg. Roggenmehl 500 Gramm 22 Big.

Binfel, 28. Jan. Gine Generalberfammlung bes Ge-flügelguchtervereins "Mittelrheingan" findet Sonntag, 30. 3an., nachm. 4 Uhr, im "Stoigered" fratt.

i Geifen beim 27. 3an. In ber letten Stabtverorbnetenfitung fand die Einfibrung und Berbflichtung ber Stabtver-orbneten Berren Bermilter Defimer und Grafean ftati. -Die Jahresrechnung 1914 schlieft mit einer Mehransgabe von 63 478 Mart ab; diese wird gebecht burch eine Anleihe von 50 000 Mart für das Gaswert und die noch rückländigen Duartiergelber in Dobe von 13 000 Mart. - Fur bie Abhaltung bes Kirjdenmarktes im Frühiahr 1916 wird dem Rheing. Berein für Obft., Wein- und Gartenbau" ein Jufdeuß von 50 Mart bewiftigt. - Die Stadtverorbneten frimmten bem beantragten bolsund Lobverkaufe zu. Ge werben bezeihlt: für Lobe 11 Mart per Bentner: für Eichen-Brubenhofs 2.80-4.50 per Rintr. und für Rabelhofs 3.50 Mark. - Bezüglich ber Uebernahme ber Biginalwege durch ben Besirksverband ift es poch zu feinem Abschluß

Frankfurt a. M. (Das Beot mitbringen!) In ben Bartefalen bes Sauptbalinhofes wurden Blafate "gut befonderen Beachtung" aufgebängt. Gie lauten: Der Einzelverfauf von Brot ober Brotchen, fomie bie Berabreichung von Brot gu ben Speifen fann bon beute ab ohne Abgabe von Brotfarten beste. Brotmarfen nicht mehr ftattfinden. Dahingegen find belegte Brote ober Brothen nach wie vor ohne Brotfarten erhaltlich. Militar erhalt Brot.

Frankfurt a. M., 27. Jan. In ber Lufastirche bat Brof. Wilb. Steinbaufen brei große Wandgemalbe — bie Enaben-

erweisungen Jesum barftellend — vollenbet. Die Mittel gange Ausmalung ber Rirche burch Brofessor Steinhaufen Fraulein von Livigftone bem Altmeifter burch Gewährung Stiftling von 150 000 Mt. jur Berfügung. Die Steinhaufen Bambmalereien erfubren in bem neueften Februar-Deft, Turmer", eine langene Besprechung burch ben befannten Gtord. Intereffenten mochen wir barauf aufmertfam.

al. Bom Main, 28. Jan. In Mehgerfreisen neigt b gu ber Ansicht, bag in ber geringeren Bufuhr jum Frankfur Marft Shuem liegt. Gestern waren auf bem Sampt-Bielmart Frantfurt nur 38 Staveine aufgetrieben, bie im banbumbre berfauft wurden. Die Weiger sind von diesem Zustand werderbaut und sordern Stallhöckspreize, sowie Einschtänkung Dausschlachtungen. Lettere kommen tatjäcklich, trop ber boben Berfansödreize, sehr bäusig vor — mehr als in frühr Jahren. Die Biedrückter unigen bei den Mebgern bobe Berfansichtungen bei den Mebgern bobe Berfansichten und ber bei den Mebgern bobe Berfansichten und beschädert unigen bei den Mebgern bobe Berfansicht und beschädert unigen bei den Mebgern bobe Berfansichten und beschädert unigen bei den Mebgern bobe Berfansichten und beschädert unigen bei den Mebgern bei bei bei Berfansichten und beschädert unigen bei den Mebgern beit bei bei Berfansichten und beschädert unigen bei den Mebgern beit bei bei Berfansichten und beschädert unigen bei den Mebgern beit bei bei Berfansichten und beschädert für Gleifch und befonders für Gett - letteres wird des bit nur vieriel und halbpfundweise abgegeben — bezahlen, daß um villiger beibes zu erhalten, selbst ihre Tiere schlackten Tamit die Wintersaatselder nicht unter der lieberhand der Kid gejährbet werben, erlaffen die Beiwaltungsbehörben Befar machungen benfelben wirkfam entgegengutreten. So bat Landrat des Obertammoltreifes befannt gegeben, daß für Abp rung junger und alter Reaben aus Kreidmitteln eine Bramte 20 beziv. 30 Pfg. vergütet werben. — Bur Zeit besteht Kreise Höchst mir noch in einem Gehöft und zwar in Hosp die Mant- und Klauenseuche. — An der Kleinen Brüningstraße Höchst ist in einem dortigen Garten ein Aprikojenbaum in von Billie zu sehen. — In Nied find 36 friegsgesangene Franzof.

30 am Eisenbahnbau und 6 bei Mehgern und Bädern beichältigt. Die Rachbrüfung der Getreiberkandsaufnabim Mreize Böchst dat, wie auch in anderen Freisen, einen ge bebeutenben Ueberschuft gegenüber dem Ergebnis vom 16. k.
v. Is. erwiesen. — In den Gärten des I. Keller und H. Ren verger in Weisdach wurde die zum Trodnen ausgehängte Wil teilweise gestohlen. Der Dieb hatte es nur auf hemden gesehen, weitere Wäscheifuste wurden unbeachtet gesalsen. — I Burgermeifteramt in Sindlingen forbert in geitgemager B bie dortigen Hausbesiber auf, zur Besämpfung der Schnafenplat Die überwinternden Schnafen sind aus Kellern, Schuppen, Ställ und ähnlichen Räumsichseiten durch Audräuchern mit einem eigneten Räucherpulder oder durch Abklanunen der Wände in Teden ihnersicher Räumen, durch Zerdrücken mit f. uchten Tücke usw. in wirksamer Beise zu vernichten. Die Bernichtungsarte mus bis zum I. Februar b. Is. ansgeführt sein; nach diesem To sindet eine Revision statt und säumige Hausseigentilmer werb

Bon ber Sahnmunbung. (Brübling!) Ein biliben Apritofenbaum fieht in einem Garten an der oberen Frühmel frage gu Cherfahnftein; am herrmannichen Rieberlahnstein fteht ein Manbelbaum in voller Blute. Aprile

und Mandeln bürften ichen jest gegessen sein. Leiber!
al. Bon ber Labn, 25. Jan. Im Jahre 1915 wurden : Spareinlagen zur Kreiskasse Limburg 3 119 549 Mart eingezeigegen 1 861 593 Mart in 1914; zurückgezahlt wurden einschle von 1 000 000 Mart filt Kriegsanleibe für bie Swarer gufamm 2 978 902 Mart. Gur bie bisberigen brei Kriegsonleiben bat | Areissparkasse rund 250000 Spareinlagen steigegeben und i rückbezahlt, tropbem hat sich der Bestand am Spareinlagen währe des Krieges noch um 447629 Mark erhöht und beträgt En Dezember 1915 4 424 171 Mark. Der Gefanntumfat in 1915 5

trug bei 31 986 Boften sufammen 19 502 875 Mart. Limburg (Labu), 28. Jan. Magiftrat und Stadtvered neten-Rollegium wählten geftern in hemeinsamer Sigung Ereistagsabgeordneten anstelle bes herrn Bürgermeift Daerien, der in den Kreisausschuß getreten ift, den zweiten Be geordneten Rentner Josef de poel, und anstelle des erfranks Derrn Geheimrats Cabensin, dessen Amtszeit am 31. März alläuft, den Robalteur heinrich der kenrath. Der erste Beigeon nete der Stadt Limburg gehört als Kreis-Deputierter dem Kreisautschaft den Kreisausschlassen gehört als Kreis-Deputierter dem Kreisautschaft genacht gehört als Kreis-Deputierter dem Kreisautschaft gehört genacht genacht

i. Weilburg, 28. Jan. Im Alter von 46 Jahren fiet der Filtftl. Solms-Braunfels'sche hofrat Dermann Berg, Stobt verordneter, Rreisbeputierter und Mitglied des Kommunal-Can

Weilburg. Einen Secht im Gewicht von 20 Plund finge die Bedr. Burger in der Lasm, in der Rasse von Löhnberg. Würges, 29. Jan. Heute Samstag abend, 8 Uhr findet di Renwahl eines Bürgermeisters für die bleise Gemeind

h. Ul'ingen, Be. Jan. Bei Emmersbaufen wurde ei älterer Fuhrmann aus Behlar beim Holsauflaben von eine abrollenden Baumftamm so ungläcklich getroffen, daß er nu

wenigen Mugenbliden berftarb.

al. Bom Beftermald, 28. Jan. Die Stabtberordneten gereborn genehmigten, bag bie Rifchereigerechtlame gegen ein Abfindungsfumme von 1200 Mart mit bem 1. April 1916 in be Befit ber Stadt übergeht. Weiter wurde beschloffen, für 1916 bi Tilgung ber Darleben zu unterbrechen, weil ein erheblicher Steun ausfall zu erwarten ift. - Anch vom Beftermilb ift zu melber bag in diesem Binter bie Standvögel: Meisen, Ammern, Finfer negen die vorhergebenben Binter erheblich feltener geworben fin Bei ber Subnerfutterung in ben früheren Jahren ftellten fi maffenhaft außer ben Sperlingen auch Finten und Ammern g ben Butterplagen ein und Meifen machten fich an ben au gehangten Anochen und Fleischreiten gu fchaffen. Wenngleich Sch jungen und auch Anaben, die bereits aus der Schule entlaffe lind, mit ihren sur Unfitte gewordenen Bogelstinte so mambet Bogelseben ein Ende machen, so ist es boch auch nicht auss ichloffen, daß bei bem jegigen gelinden und ichneefreien Win genannte Bogelarten im Freien genügend Rabrung finden un beshalb die Rabe ber menichlichen Bohnungen meiben. Dem M schiegen der nüplichen Bogel muß mit aller Entschiedenheit en gegengetreten werben. Bobe Preife für Jungfcweine.) Gine fi

bie Bucht von Manifchweinen Beforgnis erregenbe Bobe bal in letter Beit die Preise für Herkel und Einlegschweine erreich Während in normalen Zeiten für das Baar sünf dis sechs Wodsalte Jungschweine 20 dis 25 Mark bezahlt wurden, sordern be Sandler jest 60 dis 70 Mark. Die Folge davon ist, daß viele Lewauf dem Eande den Einkauf von Ferkeln unterkassen und auf die

Edweinemast versichten.

e. Aus Raffau, 28. Jan. Seit Jahresfrift hat be Raffauifde Bauernberein eine Reorganisation erfahren. Sein Bo einename lautet fest: "Mittelrbeinifd-naffautiche Bauernverein". Die Gefchafteftelle ift nach Robleng polegt. 1. Borfitenber ift Bert Reichs- und Lanbtagsabg, Juftigne Dr. Dablem. In Die Berwaltung ift bere Bfarrer Grebt (Roblens) eingetreten, der bereits eine Reihe von Versammlungs wat, rot im Tannus und auf dem Besterwald abgehaften hat. Der Bauers Wart, Spercin hat im leiten Jahre, trop des Krieges eine farte Wille im ein P verein hat im lehten Jahre, trop bes Krieges, eine ftarte Mi gliederzunahme erfahren. Ueber eine füngst in Bangenbernbaabgehaltenen Bauernvereins-Berfammfung wirb uns folgenber B richt bes "R. B." jur Berfügung geftellt: Auch babier fanb, m bereits an vielen Orten bes Besterwalbes, am Montagaben eine febr gut besuchte Berjammlung ftatt, in ber Derr Bfarm Greber, als Berbunboversibenber bes mittelibeinifden drifilider Bauernvereins, bie Biele driftlider Bobliabriepflege auf bei Lanbe barlegte. In überaus anregenber und gemutvoller Bei zeigte er bas reiche Arbeitofelb und fegensreiche Wirken chris licher Nochftenliebe — in der Zürforge für Arme, Krante, Kind und Baifen, die gerade in der Ariegszeit in verboppeltem Raf all unfere driftlichen Bolfsfrafte in Ansvruch nehmen: benn nu wenn wirflich im Geifte driftlicher Berftatigfeit wir die große 90 ber Beit erfalfen, barjen wir hoffen, aber biefelbe Berr gu merbe Insbesonbere aber ware es an ber Beit, wenn auch die Jun frauen auf bem Lande Berftanbnis bafür gewännen und fich, w viele aus ben Stubten es icon tun, ber Musbilbung in bo freiwilligen Krantenpflege zu widmen bereit fande daß, ba die Ordensschwestern nicht mehr ausreichen, allen Ar sorderungen auf dem Gebiete der Krantenpflege zu genügt doch in der Krantenpflege auf dem Laude bestere Silistrafte

PROIL n ber ball ic

Magen abento) a ferner mitte a fell. selfen -Bestern reiben le enfacit - 8 Mus. festen.

> en Weit Sen 230

erbau 1

I wird

deterre

purditu ten me Hallmi e recht to Public im Br e begon mng bi t befan BOTOC dnet. oen für

> abautin Mhren est totr. es liegt nbigft nacr t ber Rri e gebt Reid nächfte Dire Melde Lini

mein

Die H

m einfüh getrie or Stewe m morty m item toir orbern.

nene, de

gunge

nde und

ur Kilnst

Huen 3 Dingien follen be

deft in B

26c . surtstag if Weinbau

Aus bem Rheingau, 28. 3an. Das Wetter ift mahrenb

lehten Tage etwas trodener geworden, aber milb ist es ge-

en Beinbergen fleisig geschnitten werben. Auch war ce mog-

ben Boben gu bearbeiten und fonnte in fieligem Boben ber

erbau nachgeholt werden. Ueber bie Beichaffenheit bes Reb-

wird etwas gellagt. Es ift in manchen Lagen, besonders Defierreicher Stod, etwas furz geblieben, da es aber gut reif durchweg gesund ist, können hinreichend Fruchtaugen ge-

ien werden. Etwas fcmvierig gestaltet sich die Bungerfrage.

tallmift ift febr fnapp, und find bie Jufubren gegen fonstige

recht fpurlich. Aber mich die chemifchen Dunger, besonbers thosphat- und Stidftoffbunger find ichner zu erhalten und

mi Breife geftiegen. Mit bem Abftich ber neuen Weine

e begonnen, und überall lobt man die weitere gunftige Ent-

ung bes 1915es. Berfaufe wurden in der lepten Zeit nur

befannt, die Rachtrage ist daber febr lebhaft. Es muß sich wieder eine neue Breislage bilben; die Eigner geben mit m Forderungen böber, worauf der Sandel vorläufig noch nicht

den will. Allgemein wird auf ein weiteres Steigen der Preife

anet. In Sallgarten fand ein großerer Berfauf ftatt und

Die Briegogeit erfordert bie Ginführung neuer und die Erbung ber feitherigen Steuern. Mit biefer Tatfache haben wir is abzufinden. Gelb muß beschafft werben; bies gebort jum

fführen, und barum beißt es: ben Gelbbeutel öffnen. Dies

n wir. Aber wir fugen bingu: man nehme bas Gelb bort,

es liegt und nicht bon jenen, die nur noch das Allernot-

erbigste für sich aufzeweisen baben. Zu biesen gebören bie linzer im Rheingau. Weshalb dieser Ratschrei ebt der Kriegszeit?, so dürste mancher fragen. Wir schreien, ml es notwendig ist, weil es "im Hause brennt!" Durch die die gebt unbemerkt folgende kiene Notiz: "Beinsteuer. Ein Antrag auf Einführung einer Reich d. Beinsteuer foll mit Kücksicht auf die im nöchten Etatziehre ersorderliche Kermehrung der in-

nadften Gtatejabre erforberliche Bermebrung ber in-

bireften Steuern, bei ber Beratung bes bies jabrigen Reichshaushaltsgesehes eingebracht werben. In erfter Linie wirb an bie Besteuerung ber Qualitate-meine gebacht"

Das heifit: man will eine Sonberfteuer fur ben Rhein-

er einführen, wosesbit in ber Sauptsache Qualitätswein-au getrieben wirb. Roch fehlt bie Bestätigung für die Richtig-

er Steuerlaft ju fdnigen. In parlamentarifden Rreifen weiß

m noch nichts von der Einführung einer Weinsteuer. Tropbent

den wir es für notwendig, auf den "Berfucisballon" hinzu-

den, und gur Borbereitung einer geeigneten Gegenwehr auf-

Aus Wiesbaden

Lefeverein (Rathol. Rafino) G. B.

Rein raufchendes Gelt, aber eine von hoben Gebanten ge-arne, ber großen Seit angemeffene baterlanbifche bul-

aungsfeier foll bie Mitglieber und beren Familien am

Bolgen Sonntag, ben 30. Januar, abends 8 Uhr, im oberen ble, Luisenstraße 29, vereinigen. Nach ber Begrusungsan-

nache und gemeinschaftlichem Lied, sowie ben ernften Bortragen ner Alinfilersapelle wird Berr Sauptichriftseiter Dr. Fr. Geuete er: "Raifer Wilhelm II. ale Babubrecher einer

3nr Barnung

Rene Sochitpreife für Gemufe

Stadt. Reisverfauf

Rocht die Rartoffeln in der Schale

Es tonn nicht oft genun baraul bingewiefen werben, bag es eine

Gine Deffnung der Feldvoftpaffigen wird in Bufunft in Gegenwart Diligieren von den Truppenteilen von Zeit zu Zeit vorgenvutmen. lollen dadurch die Absender von senergesährlichen Gegenständen seite

e. Aus bem Rheingau, 28. Januar.

den für Miestlingweine 2850 Mt, für das Stüd bezahlt

Weinstener in Gicht

ar lule Mittel 9 einbaufen erod brung steinbaulen befannten erfjam.

defaten Fragen ber Kriegoffirforge, fonbern and in einer genfaber mittelung gemeinfamer Begige bon Lebens. wer Menichen, Bieb und ber Aderwirtichaft, um fo bas ijen neigt r Roll bor bem Bucher ber fenigen Beit gu be-3n ben Stabten besteben ichon bie großen Gintaufsneutien; bem Landvolf fehlen foliche: und wenn es fich um Grant pt-Biehmarb Sanbumbus Bustand wen mir real und aud folde ichafft, wird es bei einem etwe nden Rotftand bollftanbig übergangen, bon bem Lebensgenfingrede worft verbrangt; beshalb ift icon aus biefem Grund ein fenttlider Bufammenfalub notwendig - Aber trop ber eb notig ift er, um in ben fratlicen Beratungeffellen ale in früh ern bobe m Magnalmen der Ariegsversorgung des Bolfes mitm tonnen. Benn bies feither ichon moglich geweien mare, pirb bes bit renbrid einlich nicht fo viel Fehler in ber Kurtoffel. Bleifchsablen, bas Geotherforgung bee Bolfes begangen worben fein. Das sand ber Rid beraugufommen, bafi es auch gehört wirb, bann wirb örben Befan iest oft in ungejunder Beife jurudgehaltene und beim-Go bat ingen ber Ungufriedenbeit, das boch der gewöhnliche Weg gur pemofratie ift, verfrummen. Diesen drei großen Gebanken fernerbin die Bestrebungen sozialer Bobisabeteinrichtungen aft filt gag ine Pramie Beit bestete sar in Doffm rüningfraße mittelrbeinischen Bauernvereins gewidner sein, machft die beiden Bezirfe von Koblenz und Wiesbaden um-n soll, die in ihren ländlichen Gebieten der Eisel, des Dung-des Besterwaldes und Taunus wohl durch ziemlich gleiche thought in the gene Transol mein aneinanber gebunben find. Bie in anberen Gebieten Beftermalbes, fo bat auch bier bies Bestreben guten Anflang ind Badern Canbeaufnal en, einen o men und boben itch fleich eine Amabl von Bertrquendeiben laffen, um fo bie Intereffen bes Sandvolfes in ber ehängte War Buffell su vertreten. if hemben elaffen.

nichtungearf ach biefem Za ntumer toeth en Felthmell n Daufe Daufe Allite. Aprilo

gemäger B

Schmafenbli

buppen, Stat

mit einem

auchten Tilde

deiber! 915 murben Narf eingere rben einschie arer sufamm nleihen bar b geben unb ntagen mabur beträgt Ca at in 1915 b id Stabtbered

er Sigung Burgermeite m aweiten B bes erfranfie 31. Märs & erfte Beigeod ter bem Kreik 6 Jahren fa

n Derz, Stab O Brund finan Löhnberg. libr finbet b fige Wemeind

fen wurbe t en bon eine , baß er mi tberorbneten sin ber obigen Rotis: wir nebmen an, bag vielmehr ber Bunfc

ril 1916 in M n, für 1916 be ift ju melben mmern, Finfer geworben fir en ftellten b Ammern B an ben a mngleich Sch dule entlaff te fo manche h nicht ausge efreien Bin ing finden m iben. Dem II friedenheit en

eine.) Eine fi tenen Beit. - Mafte, burd Mitglieber eingeführt, find wille Dobe habe speine erreid # feds Bode m. forbern b daß viele Leu en und auf beallt und sur Bestrafung gebracht werben.

sfrift bat be Die neuen Söchstverife für Gemüle, Zwiebeln und Saverkraut, für vom Reichstangler seineselcht find, gelten vom 27. Januar in Gie betragen beim Berfaut durch den Erzeuger oder Herbeller bem Dandel frei ab nächter Berlodeftelle für 50 Kilogramm beste Ware Weipfohl und Gentlod 4 Mart, Rottobl und Virfungfohl 6.50 Mt., affanifor coblens on soba Justian Dergroßt und Erinklos 4 Mart, gelbe 3,50 Mart, weißleistig Pieerbemöhren 5 Mart, rotileischig Bieerbemöhren 5 Mart, koristen 8 Mart. Ivoiebeln 19 Mart, Caperfraut 12 Mart. Ivoiebeln 19 Mart, Sauerfraut 12 Mart. Ivoiebeln 11, Grünfold 11, Grünfold 12, Gelbe 6, Bierbemöhren 5, Speisemöhren 8, Intetten 11, Ivoiebeln 20, Sauerfraut 16 Pig. rrer Grebe Berfommlungs Der Bauer Cangenbernber folgenber 2 thier fand, m Montagaber

Die Stadt wird demmächt den ihr von der Jentral-Kinkunfsgesellset in Berlin getieferten Nie is an die Kolomakwaren-Kieinbelleker wellen. Anträse auf Auteilung von Keis sind die splieftens den Januar bei der Städtlichen Kolomakwaren-Kheislung, Höfwergasse 17, kullich einzureichen. Der Kleinverkunspreis ist von der Stadt auf Birmaig für das Limb leftersett worden. Der Kerfans durch die Koben christisch flege auf be litvoller Wet entimaren-Reinbanbler wird vorausfichtlich am 10. Februar beginnen, Witten dell Stronte, Rink ppeltem Ra ten; benn nu die große S err bu merpu uch die Jum

arietische Pflicht ift, iberall, namentlich auch im Kartoffeiberbrauch, in bie Spariamseit walten zu lassen. Die Kartoffeln sollten 3. B. ets in ber Schale geloche werden, da beim Schalen ber roben Autoffein bung in be en, allen A

au genügen Dilietrafte #

nn immerbin anseimlicher Brozentsah mit ber Schele verloren gelt. Dier dam gang bebeutenb gespart werben, und feine Sanofran follte fich im biefer Form von Sparsamfeit ansichtiefen. Raiferliche Berfügung beir, die Rünftlerbeguge Die Intendantur ber Righ Schauspiele gab an Raifere Ge-

nehen, wie es jest ber Sall ift. - Ein anderer Zweig aler Boblfabrt aber ift, bag auch dem Landvoll eine Besehl bes Raisers verfügt, daß die Gehalter der Künftser, die zu Beginn bes Arieges berabgejeht wurden, vom 1. Jehrnar ab nieder in voller Sobe ausbezahlt werden. Diese Berjügung ift ericoffen werbe, bei ber es in ben vielen Fragen wirtert Rote Rat und Gilfe finben fann - nicht nur in ben für alle preugischen Softheater erfolgt. Der "Etferne Giegfried

batte am Donnerstag, dem 27. Januar, einen Keltag. In Ehren des Geburtstages Er. Maj des Kaisers iendem ansier dem bereits erwähnten Gelätus der Oberrealschale noch andere seinelide Ragelungen hatt. Derr General von Franseck überreiche dem Derru Oderdurgermeilter die auf Anxogung des Gaunsonkonkommandos in diesigen Lazaretten gesammelte Summe von 1200 Mars, für welche das Schild des Wiesdadener Wappens zur Angelung freigegeben wurde. Derr Oberbürgermeilter Geb. Frinanzart Tr. Glässing schligt murde. Derr Oberbürgermeilter Geb. Frinanzart Tr. Glässing schligt murde. Derr Oberbürgermeilter Geb. Wiesdis Sieglried dem Ramenszug des Gebiss in das eierme Krenzein. Auch derr Regierungsdräftdent von Meister datte den Tag denutzt, einen goldenen Stittungsmagel einzuschlagen. – Auch am Rachmittag war einen goldenen Stiftungsungel einzuschlagen. - And am Rachmittag war ein lebbattes Treiben am Lifernen Siegleise bemerthar. Biele goldene, silberne und eisene Rägel wurden zum Teil mit bernbatten Spricken eingeschlagen. - Erwähnt sei noch der niedliche Ansmarich eines Aleinfinbergartens.

Biesbabener Unterftügungsbund (Sterbetage)

Der Borftand bes Biesbabener Unterftühungsbundes bat im "Biesb. Tagbi.", Rr. 92 (Abendansgabe) vom 26. Januar, gu einer Sauptversammlung fur Montag, ben 31. Januar, abends 81/2 Uhr, in den Saal der Reftauration "Germania", Delenenstraße 27, eingesaden. In bieser Einsabung find die Anträge der Kommission, welche mit den Borarbeiten zur Ueberleitung des Bereins an die Rass. Lebensversicherungsanstalt beauftragt worben ift, gar nicht berüdfichtigt worben, und Richteingeweihte fonnen nach biefem Ausschreiben leicht zu ber Annahme kommen, bag bon ber leberleitung an biefe Anftalt in ber hauptversammlung überhaupt feine Rebe fein murbe. Und boch ift biefe Sache ber banptgegenftanb ber Beratung. Die Richtberudfichtigung ber Kommifionsantrage ift wieber eine jener Eigenmad,tigfeiten (um fein icharieres Wort ju gebrauchen), beren fich der febige Bereinsvorftand icon fo manchesmal ber Kommiffion und früheren Sauptverfammlungen gegenüber fculbig gemacht hat. Ueber diefen neuen Gewalt aft werden die Mitglieden in der hauptversammlung ichon ihre Meinung fundgeben. 28 i t bitten alle alteren Bereinsmitglieber recht bringend, in ber hauptverfammlung zu ericheinen und mitzubelfen, baß wir unfer Biel: Anglieberung an bie Raffauliche Lebensverlicherungsanftalt erreichen. Anmerkung: Auf ber vorlegten hauptversammlung war ber Bille der Bereinsmitglieder babin jum Ansbrud gekommen, die Ein-ladung auch in der "Rhein Bolfdytg." zu veröffentsichen, der Bor-ftand bat es nicht getan! So handelt der Borftand.)

Militarifche Borbereitungen ber Jugend ber Refibengftabt Biesbaben

Borgenaunte Bereinigung begeht Laisers Geburtstag am Sonntag abend 8 Uhr im Festsaale der Turngesellschaft (Schwaldackerkraße) durch eine wohlvordereitete Familienleier. Die Bortragsfolge ist reich au Abwechselung und dietet insgesamt 17 Abrumern, darunter: Festrede, Kaiserhoch, Majit, Gesang, Teslamationen, swei Theaterstüdsten usw. Mitwirtende find: Fran Kongertsungerin L. Domann-Webau, Herr Solo-cessist Schildbach, herr Lehrer Kud. Diep, herr Werner und herr Fielig.

Raiferogeburistagofeier ber Krieger: und Militärfamerabicaft Raifer Bilhelm II.

Es wird anch an dieser Stelle darant ausmerkam gemackt, daß zu dieser Feier, die in Verdindung unt der Federaarversammlung dente abend im Vereinstehmer Schwaldackerstraße 8 kurz und ernst gehalten iein wird, besonders die unter der Fadne stehenden und hier andeienden Kameraden derzlichst eingeladen sind. Ferner wird an holgenden Sah aus dem Erlaß huseres Kuisers zu seinem diesjährigen Geburtstag erinnert: "Wer seiner freundlichen Wesinnung an diesem Tage noch besonderen Ausbruck zu geben sich gedrungen fühlt, möge es durch Gaben der Liebe zur Linderung der durch den Krieg zeschlagenen Vunden oder durch erhöhte Teilnahme an der Kriegsfürssschunge tun." Die Sammeiliste liegt am Vorstandstisch auf.

Abler ber Champagne

Wie wir ersahren, ist die Sammlang für erösindete deutsche Krieger, welche durch Rageiung des "Adlers der Ehumpagne" in Artecourt, einem Börschen in der vielgemannten Chumpagne, veranstaltet war, und zu der auch Beiträge von Satersandsstreunden aus Wiesdaden gestossen sind, fürzten abgeschiesten poorden und dat den anschnlichen Betrag von über 20 000 Wart erreicht. Das Geld ut dei der Dentsichen Bant Hillale Düsseldorf deponiert und wird der genutnsamen Sammesstelle für erdindete Soldaten in Berlin überwiesen werden.

— Ter mit einen 20 000 Kisennägeln gepanzerte Adler besindet sich gegenwärtig im Dauptquartier des Armeo-Oberbeschibtshaders Erz. v. Einem und soll später einem deutschen Armeo-Oberbeschibtshaders Erz. v. Einem und soll später einem deutschen Armeo-Oberbeschibtshaders und wieden.

Muszeichnung

Dem Mitglieb ber freiw. Sanitatstolonne bom Roten Rreus Biesbaben, bem Gettioneführer Eb. Brabtfe murbe für feine Zätigfeit bei ber Subarmee bie Rote Rreus-Rebaille 3

Bertehröftörnug

Eine größere Berfebroftorung gab es geftern mittag in ber Rirdgoffe, berborgerufen burch einen Bruch refp. Blagen bes Bafferguleitungerobres nach bem Saufe Rr. 70. Der Bruch machte fich erft bann bemertbar, als ber Reller fich mit Baffer ju fullen begann. Die Sille ber Feuerwehr mußte in Anspruch genommen merben, die mit ihrer Antofpripe in Aftion trat, um ben Reffer ausaupumpen. (Die Autospripe bebt in ber Minute 3000 Liter Baffer.) Das Schaufpiel gog eine große Menge Reugieriger an; bie "Eleftrifche" fonnte ibren Betrieb nur burch Umfteigen aufrecht erhalten.

Gifenbahn:Fahrplan vom 1. Januar 1918 (Berichtigung)

In unfere am festen Dienstag abgebrudte Gifenbahn-Fabrpfan-Tabelle bitten wir ben wichtigen Gilgug ab Biesbaben nachnrittags 2,06 Ubr. ab Biebrich-Dft 2,12, ab Mainy-Raftel 2,19, ab Dochft 2,41, an Frankfurt 2,54 Uhr einzuzeichnen.

Mpotheterdienft Mm Conntag, ben 80. Januar, find von 11/4 Uhr mittags ab nur folgende Biesbadener Apotheten geöffnet: Blüchere, Rronens, Dranien: und Schützenhof: Apothete. Diefe Apotteten verseben auch den Apotheten: Nachtdieust vom 30. 3annar bis einichlieflich 5. Februar, von abenbe 81/2 bis more gens 8 libr.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schanfpiele

"Ariadne auf Karos". Oper von Rich. Strauß. Gestern erschien Etenssens "Ariadne" in weuer Einstudierung mit seln besteichigendem Gesamteinderung. Den Musiker Strauß mit seiner ewigen Liede zu Mogart das allmädlich der Aried zur Einsachet ergeiffen. Siebe "Albeniumphonie". "Ariadne" soll das Einsache, gesehen durch Straußliches Tenverament und Institumentalknunklich, auf die allereinsachte Vorwel deingen. Sie wöchte dorodinisch, widig, jurisch, einsigehe Vorwel deingen. Sie wöchte dass Gepräge Erraußlichen sied, modern und durchichtel, endlich auch im Stil eindeutlich sein. Wert sie lat im Ganzen erfreulicheweise doch das Gepräge Erraußlichen Gestes dewahrt. Außensches, Parodisisches und Luxisches besehrt. Kulioneskes, Parodisisches und Luxisches besehrt. Kulioneskes, Parodisisches und Luxisches besehrt. Kulioneskes, Parodisischen und der Ariadne-Drama ist öffer in Gesahr, von der Zerdinelta-Kommlöse erdeutst zu werden. Ueberhaumt ist der Ausammendung der Mosierschaft zu werden. Ueberhaumt ist der Ausammendung der Mosierschaft zu werden. Ueberhaumt ist der Ausammendung der Mosierschaft zu werden geschert das und nachfolgender Oper wehr ausgenzen aus so disparaten Eienanten zusammengeschten Arama ausfehricht, mit der Errauß Kemischen zusammengeschten Arama ausfehricht, mit der Strauß Kemischlichen aus für ielbist und an andere berähmte Vordiker der Aftiont woll Leben und Leideltung den andere der eställten, dasch des von Kerrn Brotister An an n a a eht mit temperamenvollen Kontidute der Aftiont woll Leben und dereitzigen der Allein Erraußen Einstein Undere Allein der Allein Erraußen Ernstein und bezandernder Stimmungedpracht. Fräulein Engleich kanzungen der Liefliche Kordlier Andere Allein Erraußen, aus auf lassischen Ansbruchen Ansbruch. Ausgezeichnet und von erächtigen Stimmstang wer Beit als "Baechas". Fran Friedselden, führen wider ber Einstigen Gesens und Flötenpassen und felbuverfändlichen Grazie Ariabne auf Raros", Der von Rich Strauf. Geffern

und auch die Meineren Rollen waren angemelfen befetzt, fo bas der nachbaltige Erfolg begreislich erschien. Tie Ouvertüre zur "Kriadne"
erinnert an den feierlichen Ernü des Kassilden Stils Ginds. Tas Ordester ist symphonisch debandelt und von wundervollem Klange, der durch die siene, sammerumsstartige Besetzung von eigenartigem Reiz und durch hinzusielnung des Kladiers, eines Harmoniums und der Erlesta von besonderer Weihe ist.

* Thaliatheater. Deute Samstag sinden der Borführums

und derch Dinguzielung des Klaviers, eines Harmoniums und der Eeleka von besonderer Weihe in.

** I da i at he at ex. Seute Sambiag finden der Borführungen des Mirakelspieles katt, und yvar um 4, 6.30 und 8.45 Uhr. Mis Extra-Einlagen werden noch zwei dochaktweile Bilder gegeben, welche von der Schneskigkeit des Kimematographen beredtes Zeugmis absehre, und zwar "Ter große Brand in Bergen" (Korwegen), dei weichem 400 Häner abbrannten und 3000 Menicken obdacks wurden, jouse die neuelde Eidende Ar. 73 und die Aktuellität "Tie enormen Uedersichvemmungen in Holland". – Morgen Sonntag kinden von Eogenichen des "Kirakels" hatt, nachmittigs 3, 5, 7 und 9 Uhr.

*Reis deu at de at et. (Spielplan vom 30. Januar dis 6. Jede.)

Sonntag vorm. 11.30 Udr: Gaktviel Johannsson-Garcis; 3.30 Uhr: bei dalben Preisen: "Ein toller (Kussal); abends 7 Uhr: "Komodes dend 7 Uhr: "Komodes dernd 7 Uhr: "Komodes dend 7 Uhr: "Komodes dernd 1 Uhr: "Komodes dernd 1 Uhr: "Komodes dernd 1

Briefkasten

A. B. in C. 3. 18 bebeutet: Zeitig unbrauchbar; dronische Rerven-seiben ernfter Art. 4B: Kranspeit bes Berzens. 52; Kransbeiten ber Unterleibsborgans.



Bichtiger und Rheumatiter loben einftimmig die raiche und fichere Birtung ber Togal-Tabletten. Argtlich glangend begutachtet. In allen Apothefen gu # 1.40 und .# \$.50.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Geneston, 29. Januar, na:m. 4 Uhr: Abonnements-Konzert bes Sidde Kurverchefters (Leinung: Harr Dermann Jemer, Städe Kurvetapellmeider.) 1. Einzugsmarich (R. Zeicht); 2. Boripiel zur Oper "Kault" (Ch. Gounso); 3. Beilden am Bege, Walzer (O. Hetras); 4. Balletizure (A. Czibulfa); 5. Benn aus taufend Blütenfelchen, Lieb (K. v. Mon); 6. Duvertüre zur Over "Norma" (B. Bellini); 7. Auflichtliche Tänischungen, Botvourei (A. Schreiner); 8. Balier-Friedrich-Marfch (C. Kriedenaum) & Abonds 8 Uhr: Abonnements-Komzert des Städe. Kursachefters. (Beinung: Derr Hermann Jemer, Städet. Kursabellmeiher.)

1. Oudertüre zur Over "Index" (F. v. Motow); 2. Balie cadrice (A. Kubinstein); 3. Schuptkousschafter (K. Goldmarf); 6. Einsleitung zum Genabert); 5. Jus Frinkling, Oudertüre (C. Goldmarf); 6. Einsleitung zum dritten Aft, Tauz der Ledriche, Aufzug der Reiherfunger und Genzh an Daus Sachs, aus der Over "Die Reiherfunger von Kürnberg" (R. Bagner); 7. Justie ungarische Mediodie (R. Lidzt).

Rönigliche Schaufpiele.

Birdbeben, Samstage ben 29. Januar 1910. 29. Borftellung Abonnement B. 30. Berftellung.

Der boje Geift Lumbacivagabundus ober

Tas lieberliche Aleeblatt.

Zanderposse mit Gelang in 3 Mien von Johann Neitrog. Musik von A. Miller. In Szene geseht von Derrn Oder-Negisseur Medus. Markweider, Keisende, Zanderer, Magner, deren Sohne, Kumpden, Gemien, Göste, Baneru, dandwerfsseute. Die Dandelung spielt in Ulur, Prag und Wien.h Spielleitung: I. B.: Derr Kegisseur Legal. Rusiksalische Leitung: Derr Kapellmeister Kother. Einrichtung der Trackten: Derr Garderobe-Oder-Juspellmeister Aufren.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 9.45 Uhr.

Sonntes, ben 30. Januar 1919. Bei aufgehobenem Abonnement: Dienst- und Freipläte sind aufgehoben. 31. Borftellung.

Banfel und Gretel Marchenspiel in 3 Bilbern von Abelbaid Wette. Musit von Engelber. Lumperbind.

Die Buppenfee

Tangbild in 1 Aft von 3. Saftreiter und & Gaul. Mufif von 3. Baber Amang # 30 libr.

Bei aufgehobenem Abunnement.

Dienst- und Freipläte sind gufgehoben. 32. Bordellung. Einmaliges Gakspiel ber Königl. Sängerin Frau Barbara Kemp bon ber Königlichen Oper in Berlin. Mona Lija

Oper in 3 Aften von Mar Schillings. Dichtung von Beatrice Dovett. "Mona Lifa": Fran Barbara Remp als Gaft. Anjang 7.30 Uhr

Residenz. Theater.

Wiesbaben, Sanstag, ben 29 und Sountag ben 30. Januar 1916. ambenblarten galtig! Menbeit! Süntzigertarten gultig! Romobie ber Porte.

Bon Arthur Schnigler. Spielfeitung: Feobor Brilbi. Mufung 7 Uhr. - Unbe gegen 10 Uhr.

Sonntag, 30. Jan., vorm. II.30 Uhr: Morgen-Unterhaltung Gaftipiet ber Tangerin Ronny Johanison, unter Mitwirfung vor Josef Garris (Lieber zur Lante), vom Opernhaus in Frankjurt a. M. Gomntag, 30. Jan., nachmt 3.30 thr: Ren einstehlert! Ein toller Einfall. Schwant in 4 Aufgügen von Karl Laufs.



Bottesdienst-Ordnung

A. Sountag nach Erscheinung bes herrn. — 30. Januar 1916, Die Kollette auf Maria Lichtmes ift fur ben bl. Bater bestimmt. Ctabt Biesbaben

Bfarrfirde gum bl. Bonifatins

Dl. Meien; 6, 7 (M. Kommunion bes driftl. Müttervereins) Uhr 2 M. Meise mit Bredigt 8 Uhr; Kindergetresdienst (Amt) 9 Uhr; Hodamt mit Bredigt 10 Uhr; lebte dl. Meise 11.30 Uhr. — Kadun. 2.15 Uhr Christenledre mit Andack; nachen. 4.30 Uhr Bersammlung des driftlicken Müttervereins wit Bredigt. Abends 6 Uhr Kriegsandacht.
An den Sdockentagen sind die R. Meisen am 6.30, 7.15, 7.40 und 9.30 Uhr; 7.40 Uhr sind Schulmersten.

Trending, Donnerstag und Samstag, abends 6.15 Uhr, ift Kriegsandacht.

Tienstag, Donnerstag und Samstag, aberds 6.15 Uhr, ist Ariegsandacht.
Alittwoch L. Vebr., Fest Maris Lichtwest, gebotener Feiertag. Der Gottesbienst ist wie an Somntagen. Rach dem Kindergottesbienst (M. Neise unt Verdigt) sindet die Kerzemoeihe und die Lichterpresession katt. Rachm. 2.15 Uhr ist Muttergottesandacht (358). Abends 6 Uhr ist gestiltere Andacht zu Stenn des di. Joseph.— Nach den deiden Andachten und am Donnerstag nach seder di. Reise wied der St. Blassussischen gespendet. Erzbruderschaftst des allerbeiligsten Altarsafra-mentes. Freitag, den 4. Februar, ist dientliche Underung des Aller-beiligsten in der Pjarrfirche. Erdspung worgens 6.30 Uhr: Schlußandacht abends 6 Uhr. Die Gländigen sind pum sahlreichen Be-zuch der Beschaften. Morgens 8.15 Uhr d. Arsse. Beichtgelegen beit: Connetsas und Nitwochmorgen den 6 Uhr an; Dienstage und Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr: Donnerstagnachm 5—7 Uhr: an allen Bochentagen nach der Frühmesie; jür Kriegsteilnehmer, Verwandete und Kranse un seder gewünschen Zeit. Stiffungen: Alember: Donnerstag 7.40 Uhr für Joseph Bert-ram; Samstag 7.40 Uhr für Grens und Kranse und Kranse und Kranse Krestochenen der Jamilien Leber und Dossmann; Lienstag 7.40 Uhr für Franz und Karla Tosepha geb. Bestas; 7.15 Uhr für die Familie Aupp: Samstag 7.15 Uhr sie Berswedenen der Hamilie Billms.

ver Bamilie Billma. Maria Silf:Pfarrfirde

Sonntag: H. Messen um 6.30 und 8 Uhr: Kindergotteidienst id. Meise mit Predigt um 9 Uhr: Hochant mit Predigt um 10 Uhr. Lachmutags 2.1d Uhr: Christensehre und Andacht; um 6 Uhr: gestistete Kreuzwegandacht für die Berstornen, besonders für die int Kumpse Gesalsenen; um 4.30 Uhr ist in der Kapelle des Waisenhaufes für

bie Marianische Jungfrauen-Avngregation Andacht mit Fredigt.
An den Wo den ta gen sind die di. Messen auf 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr. Montag abend 8 Uhr: Kriegsandacht.
Am Mittwoch ift das Fest Maria Lichtmess, ge-botener Feiertag: Gottesbienshordnung wie am Sonntag Rach dem Kindergottesdienst (Amt) ist Kriegsweide und Lichterprosession.
Rachmittags 2.15 Uhr ist Rosenkranzandacht; abends 6 Uhr ist Mutter-

gettedenbacht.

Am Freitag ist 7.30 Uhr Herz-Jesu-Sübnamt mit furzer Anbacht und Sogni; abends 8 Uhr: gestistere Derz-Jesu-Andacht.

Beichtgelegen beit: Sonntag und Heiertag morgens von 6 Uhr an, Dienstag und Donnerstag nachmittags von 5–6 und nach 8 Uhr. Samstag von 4–7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4–7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr: Salve.

Stiftungen: Montag 9.30 Uhr für die Berstordene Klementine von Leiergue; Dienstag 6.45 Uhr für die armen Soelen nach der Meinung der Stifterin; 9.30 Uhr für die die armen Soelen nach der Meinung der Stifterin; 9.30 Uhr nach der Freihran Rojalie von Bapen geb. Weihenbach und Hamilte Freitag 7.45 Uhr für Fran Beronisa King geb. Reiß aus Many; 9.30 Uhr nach der Meinung des Stifters; Samstag 7.45 Uhr nach der Meinung des Stifters; Samstag 7.45 Uhr nach der Stifterin Ragdalena Wiegend.

Dreifaltigfeitäpfartfirche 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: sweite bi. Meise; 9 Uhr: Kinder-gottesbienst (bl. Meise); 10 Uhr: Hochant mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht; 6 Uhr: Kriegsandacht und Fürditte für die gesallenen Krieger.

Donnerstag umt 7.80 Uhr ift eine geftiftete bl. Deife fur ben

† Beorg Kranten. Freitag 6.30 Ubr ift Ders-Jefu-Gabnungsmeffe unit Litanet und Segen.

Beichtgelegen beit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Dienslag 5-7 und nach 8 Uhr, Mittwoch früh von 6 Uhr an, Donnerstag rachnt. 6-7, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Rapelle der Barmbergigen Brüber Schulberg 7 Sonntag, 30. Jan., 6.30 Myc: M. Messe; 8 Ubr: H. Messe mit Bredigt: 5 Myc: Segensandadt. — Mittwoch, Fest Marid-Licht-meß: Gottesbienst wie an Sonntagen. — Beichtgelegenheit Sonn- und Feiertag: 4—7 und nach 8 Myc.

St. 3ofephebofpital 7.15 Uhr: M. Messe: 8.30 Uhr: M. Messe mit Bredigt; 3 Uhr: St. Michaels-Andact. — Am Mittwoch: Heit Maria Lichtmen: Gottrobienst wie an Sountagen. Nachun 3 Uhr: Joses-Andact. — Freiten nachun. 5 Uhr: Kriegsandacht. — Die M. Messen an den Werftagen sind um 6.15 und 7.15 Uhr.

St. Rilianogemeinde Balbftrag. Sonntog, 30. Januar, 7.15 Mig: Frühmeffe; 10 Mbr: Soch-amt mit Brebigt; 2.15 Mbr: Segensanbacht; 4.30 Uhr: Berfammlung des Jungkrauendereins. — Dl. Beidse: Samstag 5 Uhr, Somntag-morgen 6.30 Uhr. — An Werkragen ist die hl. Messe um 7.30 Uhr. — Der Schulgstreidient ist Mittwoch und Samstag um 7.45 Uhr. — Aus Mitmoch ist das Heit Maria Lichtmeh, mit sonntäglicher Gottesdienskardnung. Nach der Mittagsandacht: Extrilung des Dalssegens. — Um Breitag um 7 Uhr: dl. Segensmesse zu Ehren des deiligsen Derzens Jein.

Et. Marien:Bfarrfirde Biebrich

Sountag, ben 30. Januar 1916.
Bernsttags 6.30 Uhr: Beichtgelegenbeit; 7 Uhr: Frühmesse; 8.30 Uhr: Kindermesse mit Bredagt; 9.45 Uhr: Hochant und Bredagt; 11.15 Uhr: Rilliargottersdienst mit Bredigt. Rachm. 1—2 Uhr: Bibliothessunde des Borromänswereins. 2 Uhr: Andacht: 4 Uhr: Jünglingswerein. — Täglich 6.30 Uhr: dl. Meise im Rariendaus und 7 und 7.45 Uhr: hl. Thessen in der Bsartsirche. — Dienstag nachm. 4.30 Uhr: Beichtgelegenbeit

Beichtgelegenheit.
Mittwod, L. Februar 1916, Maria Lichture f. (Web. Feiertag.)
Bormittags 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit: 7 Uhr: Frühmelie;
8.30 Uhr: Bindermeise; 9.45 Uhr: Docksent mit Predigt; 11.15 Uhr: h. Melie. Bachm. 2 Uhr: Briegsandack. Tarani Erteitung des Blafins- oder Dalsiegens. — Samstag nadm. 4.30 Uhr: Beichtgriegenbeit.

Berg Jein-Pfarrfirge Biebrich

Sonntag, ben 30. Januar 1916.
Sonntags 6.30 Uhr: Gelegenheit pur 14. Beidzte; 7.30 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochann mit Berdigt. Rusian. 2 Uhr: Kriegsandach; danach Borromansberein. 6 Uhr: Jünglungsberein. Abends 8.30 Uhr: Jingendabteilung. — Täglich außer Tonnerstag, 7.46 Uhr: M. Messe. — Tienstag und Donnerstag in Schulausise. Abulht: Morie für das i firt. Franzisch Kuhlt: Tienstag: yl. Messe für das i firt. Franzisch Kuhlt: Tienstag: yl. Messe für das in Gelegenheit zur hl. Seichte.
Abit in det gegenheit zur hl. Seichte.
Abit in de, 2. Februar 1916, Wariā Lichtmeß. (Geb. Frierlag.)
Ter Cootesbient ist wie an den Sonntagen. Bor dem Hochant ist Kerzemveihe. Rad der Kadmittagsandacht Erteilung des Blosiussiegens. — Tonnerstag 7.30 Uhr: Engelant. — Freitag: Segendwesse zu Ehren des beliegten Seigens. Abends 7.30 Uhr: Kryseliegens. — Konnerstag 7.30 Uhr: Abends 7.30 Uhr: Serz-Jeinstudacht mit Segen. — Samstag: bi. Messe 7.30 Uhr: Kryseliegens. Hochant von die Uhr und abends von 8 Uhr ab ist Gelegenheit zur hl. Beichte.

Dogheim

8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Andacks von den drei götnichen Tugenden; 2:30—3:30 Uhr: Bibliotheshande des Borromäusvereius. — An den Wockentagen ift die di. Nesse um 7.40 Uhr. — Dienstags und Freitags ist Schulmesse; Wittwoch, Felt Marid-Lichtmeß, gedotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen. Bor dem Dochamt sinder die Kerzenweihe statt. 2 Uhr ist Muttergottesandacht und Eriellung dem Blasiussegens. — Gelegenbeit zur bl. Beichte ist Samstag- und Tienstagnachmittags von 4 und Sonntags und Mittwochmorgen dem 7 Uhr ab.

@ltville Bountag, 30, 3an, 6.45, 7.45; 8.45 Uhr: ht. Meffen; 10 Uhr: Dochant. 2 Uhr: Chriftenlebre aust Bittambacht. Abends 8 Uhr: Rojen-

franz mit Gegen. Mifmoch, 2 Febr., Maria Pichtuseß, vorm. wie am Sonntag. Kerzenweide, Kollefte für den Aeterspfennug. 2 Uhr: Muttergotiersandacht; nach derfelben Haldsegnung. 4 Uhr: Marienverein. 8 Uhr: Rofenfrang mit Gegen.

An Werklagen, 6.15 Ubr: Frühmeise; 7 Ubr: Bjareneise; 8 Uhr: M. Meise. Abende 8 Uhr: Kriegsandacht, täglich. — Tienstag nachen 4 Uhr: Beichtstehl.

Um 10 Uhr: Dochamt mit Brebigt.

Sonnenberg Sonn- und Feiertags: Fruhmeffe mit Bredigt: 7.30 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Anbacht: 3 Uhr. - Berfings: hl. Meffe: 6 Uhr. - Beichtgelegenheit: Un ben Borabenben ber Coun- und Feiertage um 5 Uhr, fowie Countags por der Frühmeffe.

Johannisberg i. Rhg.

Conntag, 7.30 Uhr: Frühmeffe, 9.30 Uhr: Ant mit Brebigt. E Uhr: Nachmittagsanbacht. An Wochentagen find bl. Melfen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samstagen und Togen bor Gelertagen son 5 Uhr ab und Conntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Aus dem Bereinsleben

* Rath. Mannerfürsorge-Berein (Ortsgruppe Wied-baben). Sibung: Montags 6 Uhr nachm. im Bjarrbausanban, Luisen-ftrage 31. — Beratungsfrelle: Luisenplag 8, part. Tienstag, Tonnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

* Rathol Arbeiterverein. Am Sonntag, 30. Januar, findet adends 8 Uhr im Bereinstofale (Denticher pof) Familienabend, verbunden mit Knifergeburtstagsfeier, ftatt, toosa die Bereinsmitglieder und ihre Angehörigen freundlichst eingeladen find.

* Satholifdes Arbeiterfefretariat und Boltsbaro, Dopheimerftrage 24. Arbeiterfefretar Anoll aus Mains balt Mittwoche und Camstage Sprechftunben von 4-7 Uhr.

* Rathol Gefellenverein. Countag, 30. 3an., gbenbo Berfamminug mit Bortrag - Raifersgeburtetagsfeier, Beginn verielbets bereits um 8 Uhr. Die Mitglieder werden gedeten, punfifich zu er-

*Rathol Jünglingsberein St Bonifatius. Sonntag, 30. Jan., abends 8 tldr: Berfanmulung im unteren Saale des Geiellendruiss (Topheimerstruße 24). Auch die Knaden, die Ostern aus den Schalen entlassen borden, sied freundlicht zu dieser Bersamm-lung eingeladen. Tumblag: ältere Abreilung; pluttwoch? Durnen; Freitag: Ueden der Spatsente.

*Lathol. Jünglingsverein Maria-diss.

ben 30. Januar, abends 8 Uhr: Bersammlung mit Kallergeburtstagseier und Lichbildervortrag. Die Angehörigen der Jünglinge sind treundlich eingeladen.

eingelaben.

* Marienbund St. Bonifatins. Countag na Knifers-Orburtstagsfeier. Mittisch abend 8.15 Upr: Berfeb fung der en chariftischen Abteilung im DL-Geist-Dol Auch die übrigen Mitglieder find eingelaben. Die Arbeitssbunde ber stonsabteilung fällt and

*Ratienbund Maria-Hill. Commag, 30. Jan., 4.30 Uhr, ist in der Kapelle des Baisenhauses Kongregationders mit Predigt. Tanach Bersammlung mit Bortrag.

* Marien verein. Wittwoch, den 2. Hebenar, um 4. Nagelung von dier gestisteren silbernen Rägeln am Gisernen Sind Treffpunst 10 Minuten vor 4 Ubr an der Thenbruder. Um 4.8. Undacht wit Beedigt und Greeilung des Vlasiussgems in der die des Lyseums St. Mariä. — derpezien-Freueg, den 4. Zind während der ht. Meise, 8.15 sühr: gemeinscheft. ht. Kommunika

" Jungfrauen-Berein Maria-Dilf. Sonntag 30. Jan., nachn. 4.30 tor, ift in der Kapelle des Baijent. Kongregationsandacht mit Predigt; danach Berfammlung im Ber lofal Kellerstraße 35.

* Altarberein St. Bonifatius. Montag: Arbeitst.

bem 30. Januar, findet nachmittage 3.30 Uhr in den unteren Rasbes Kathol. Lefevereins eine gesellige Aufammen funft un Mitalieder mit Bortrag von Fraulein Kritzer über "Das weit Tienftjahr" hatt. Alle Ringlieder sind herzlichst zu zahlreicher teiligung eingesaden. Gäste sind willsommen.

Berein für tathol. Dienftmab den Begirf ber & fating ind Treifaltigfeitspiarrei). Sonntag 4.80 Ubr: Berfamin mit Bortrag.

Aus dem Geschäftsleben

Eine

bilbet

e# gt plan

treffe

geböt

in 1 umb .

(Ra

micht

fiber !

randwirth

Die An

neten po

e (11-1

urt# deir

e Edjulge

Ja

Mon

3agi

1460

hiefigen (

Rieber

Die Db lbr pors

mar 1916, der Chau m), 41 (98) Buchen Erlen: Gidten

defen B

hita-già

intor

in ollen . Tetf

Dreher Mecha

gejuchi

Moto

" Der tluge Mann baut vor, bie englische Ausbr ernngspolitis muß annichte gemacht werden Brot und Milch nicht im Uhrerlug vordunden, spielt die Kartofiel Brot und Milch nicht im Uebersluß vordunden, spielt die Kartofiel Danshalt und Bieditand eine proßiere Rolle wie soult. Zur Sider bober Rartofielernten ist neben sorgiältiger Bodenbearbeitung, Kombung guten Saatguted bei der Dingnang das Rahrstofiedutinis auher acht zu lassen. Die Kurtofiel branche in erfter Linie Rall. Bandvoirt sollte versämmen, neben Stallmist oder Guamo recht in spätestend im März, der Morgen die zu Zite. 4Oprogentiges Relan Krenen, wodurch bobe Kenten erfittassiger Qualität erzielt werd

Solgverfteigerungen

Erlen hof (Oberförsterei). Brennholsverfauf am Montag. 7. Februar in Suppert bei Gastwirt Scheit: Cicken: 54 Raummeder und Anüppel; Buchen: 300 Raummeter Scheit und Anüppel; Raummeter Reierfnüppel, 600 Wellen: Kicken: 8 Raummeter bei aus ben Forstorten Eickwillden, Torferberg und Sinterfort.

Kleinverkaufspreise

bie nach ber heutigen Marftlage im Ginne von Biffer 3 : Bererbnung bes ftellvertretenben Generalfommanbos 18. Arm forpe bom 20. Juli 1915 für mittiere bie gute Bar: ale ameffen gelten. Gur Miftbeet., Treibbaus- und Spaliermare f Die Breife nicht maggebenb.

Minischfahl (Blanfrant) Kohtrakt (oberiedige) Erbfodinsben (Steafrak) Spinat (bleibe Rüben Koto ten Roto ten Roto ten Roto küben Beihe Rüben Soprialat Erbfodiat Felbbalat	6-8 9-12 12-14 135-40 -10-12 -5-18 10-12 -6-12 -6-12 -6-12 -6-12 -7 15-28	Chapfel, beffere Sorte mittlere Rochdpfel Hebernen, beffere Sorte mittlere Rochdingen Beffere Sorte mittlere Rochdingen Beffere Transen Beiffeler Transen Beffelinen Hitcomen Sonkige Waren: Butter L. II. Trinseier	10-20
Schwarzmutzein	- 0-1 - 15-2 25-40 15-20	Butter I	23

Amtliche Bafferftands-Rachrichten

Sthein	DS CIA.	27. 3 n.	Main	19. Jar.	21.5
Elelithat	-	-	290ry5mg	-	E
9:01	-		Dole	-	100
Magan	3.90	-	Michaffendurg	-	18
Manuseim	3,54	-	Geoge Steinheim	-	96
Worms,	100	12	Diffenbary	-	80
Mains	1.39	200	Strichelm	-	100
Pingen	2.30	7 -	Rediar		
Gaus	2.84		Wimpfeit	-	ge.

Montag, Dienstag, Mittwoch

kommen die in grosser Zahl angesammelten Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen usw. auf den Tischen zur Auslage. Die billigen Preise bieten diesmal im Hinblick auf die zweifellos fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteihafteste Kaufgelegenheit für den Frühjahrsbedarf.

Damen-Moden J. HERTZ Langgasse 20.

ar 1916

30. 3an. 1

unteren Ment unft un "Das ne

Begirf ber &

fce Musba

merben bie Rartoffel

Bur Gider beitung, Bern offbebarinis

Linie Rali

mane redge !

it ergieft men

ant Montag.

54 Roume und Anatypel: laummeter Di d Dinterford

n Biffer 3 bos 18. Arm

Barr als an palierware |

richten

21. 3ur. 27.

e

en

ankely.

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Monufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wasche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchesses Wiesbaden Friedr.-Str.



Eine gewonnene Schlacht hinter der Front

bilbet bie Arbeit ber Landwirte. Ihnen ift es gelungen, ben fcanblichen Musbungerungsplan unferer Feinbe gunichte gu machen. Run gilt es, für bie nachfte Ernte Borforge gut treffen. Bur Ergielung von Sochftertragen gebort naturgemäß eine ausgiebige Dungung, in welcher neben Stickftoff, Phosphorfaure und - wo erforberlich - Rall vor allem bie

(Rainit ober 40% iges Ralibungefals) nicht fehlen burfen. - Rabere Unstfünfte über Dungungefragen jebergeit toftenlos burch: endwirtidafti. Aushunftsitelle bes Ralifyndikats @.m.b.&. Rbln a. Rh., Ridaraftraße 10.

Ehrt das Andenken unferer toten Selden durch Beteiligung an der Ragelung bes

ernen Sieg für Krieger=Witwen und = Waisen

in Wiesbaden. Beit ber Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von

11.30—1 Uhr; nachmittags 3—7 Uhr, Sonntags von 3—7 Uhr. Giferner Ragel DR. 1 .- (Rinder und Militar ohne Charge 50 Pfg.); verfilberter Ragel MR. 5 .-; pergoldeter Ragel RR. 50 .- ; goldener Stiftungsnagel von MR. 300 .- an.

Für größere Stiftungen find durch Bereinbarung mit dem Borftand

die zwei Armspangen, die zwei Brustbuckel, das eiserne Kreuz, Die Jahreszahl, sowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungsnägel für Gefellichaften gu vergeben. - Für Aberzahlungen wird besonders quittiert.

Areiskomitee vom Roten Areuz, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und - Baisenfürsorge

Sprachschule,

Rheinstraße 32. Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.



Emil Straus.

Brofpette fret.

Luifenplas.

Die Unmelbungen für Oftern werben von dem Unterneten vom 81. Januar bis gum 4. Februar in ber Spreche (11-12 Uhr) entgegengenommen, Borgulegen find: mesichein, Jumfichein (baw. Bieberimpfichein) und bas Schulzeugnis.

Der Direttor. 3. B.: Beiß, Profeffor.

Jagdverpachtung.

Montag, den 21. Februar 1916, mitage 1 Uhr, wirb bie am 1. Marg 1916 pachtfrei werbenbe

Jagdnutung in der Gemartung Miederelbert (Wefterwalb)

permalenng in flefigen Gemeinbegimmer auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Rieberelbert (Unterwesterwalbtreis), 26. Januar 1916. Der Jagbvorfteber: Rilian, Burgermeifter.

Brennholz = Berkauf

Die Oberförsterei Sonnenberg versteigert am 8. Februar, Uhr vormittags beginnend, auf dem hintelhaus (Station denbach-Auringen) aus dem Schuhbezirf Bremihal, ir. 6 (hoppenstild), 9 (Salzlad), 12 (Gitten) und 17 (hellen-g): Eichen: 817 Rimtr. Scheit und Knüppel, 57 Mmtr. Rei-1. Al. Buchen: 506 Amtr. Scheit und Knüppel, 78,80 Obt.

Holz-Berkauf.

Rouigl. Dberforfterei Chauffechans am Montag, 7. Fe-Mar 1916, vorm. 10 Uhr, im Tannusblid (Bahnhof Chanffec-16), aus Diftr. 33 und 37 (Heidelopf, an der Langenschwal-ber Chanffeee — febr günftig zur Abfuhr), Diftr. 48 (Wei-1, 41 (Rotesfreus):

Buchen: 494 Scheit, 570 Anfippel, 1200 Bellen; Erlen: 4 Amir. Rug- und 4 Amir. Brennicheit; Bichten: 11 Rmir. Anüppel.

Billige Möbel-Offerte. 36875

Gine groke Barite Giden-Salafilmmet, fowie tid Ruden-Gineichtungen und Speifegimmer binig abzugeben. Inton Maurer, Edreiner. Biesbaden 94

Bleichftrafe 01.

Bu Maria Michtmes empfehle Wachsticke und Kerzen in affen Großen. - Muf Wunfc laffe alles bei mir gefaufte weiben. Letich, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 19. Depotionalien . Geldaft.

dreher, Schlosser, Werkzeugmacher, Rechaniker für banernbe Befdaftigung bei guten gobnen gefucht. Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Miltarverhaltnie

Motorenfabrik Oberurjel 21.=6. Oberurfel bei Frankfurt a. Main.

Heberaus wertvoll und höcht zeitgemäß ift bas foeben ericbienene Berlagewert:

Gin Betrachtungsbuch für gebilbete Ratholiten. Rach bem Original bon P. G. Balan S. J. Mus bem Spanifchen verbeuticht von Brof. Dr. Cberhard Bogel. Dit Bormort von Brof. Dr. Rorb, Beters Breis geheftet 1.50, gebb. in Beinen 2 .-.

> Bu begieben burch Hermann Rauch

b .nblinng ber "Rhein, Bollegeitung" Diesbaben, Friedrichtr. 10.

AAAAAAAAAAAA

Bahnhoistraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition. Mobeltransporte ton and mach allen Pilitans

Moderne Möbellagerhäuser neben dem Haupthebelof.

Roll=Rontor

im Sübbahnhof.

Amtlides Rollfuhrunternehmen ber Königl. Preng. Staatsbabu Spedition von Gutern aller Art

Wern premer 917 m. 1964

Fernjpreder 917 u. 1964



Schwach prommonteure an fofortigem Gintritt bei bobem Bobn gefucht. Borguftellen abenba amifchen 6 und 7 ithr ober fcrift-liches Angebot.

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft

Frantfurt a Main Scifftroge 29—33.

Miet-Pianos Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52 Schmitz

Schmierfeife 2 Bis. Mt. - B. Behner, Bismardring 6p. r.

Bute neue Bettfebern und Dannen iffig gu verfaufen, Shilippebergftraße I bat.

Sanarienbabne la Singer, St. Geif. Riebriderftrufe 8, L

Bertaufe mein gmifden Bab Ems unt Bab Raffen gelegenes, habiches

kleines Landhaus (am Bahnhof) bei eventl. gang geringer Angahlung, Geeignet f. Penfionare u. bgl.

But echaltener Rinbertmagen (Gip u.

E. Rraufe, 20 esbaben, Bleichftr.81, I

Blücherstraße 18

Giafdienbierteller gerig, auch f. Coft, Gem ife, nebft 3 Bimmer Wohnung p. I. April & vermieten Rat. Bog. I. Stod

Rheinische Haudelsschu Kirchgasse 64, Walhalla-Ecke Unterricht in sämti. handelswissen-schaftlichen Fächern, namentiich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz Stenograph., Maschinen-schreib. u. Schönschreib Lebrpiline garn au Diensten.

Klavierftimmer (blind) empfiehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Dogheimerftraße 28. Telephon 5965 Weht auch nach auswärts.

Bet Rheumatismus Molas ichut, Gelente, Gefichte Genickse ichmers win bat, verl. gratis Proben v. gabn's Balbe, Ober-Ingelheim



Feldpostschachteln

allen Großen bill git Jojebh Lint Budbinberei und Rarton agen,

Biesbaben, Baltamftr 2.

Böre und Zentrallager: Göbenstr. 17 : Telephon 490 und 6140

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Prische havrische Lundeler . Reis, in outer Daalkät Rernseife, gelb

Vorsiand

Conntag, ben 30, Januar 1916, nachmittage 4 libr findet in Gitville im Sealban bes Bahnhofhotel (Boligen) eine

Konjumverein für Eltville und Umgegend

gegrundet werben foll, mogu alle Bandhaltungevorftanbe und bie Sausfrauen von Giwille und Umgegend eingeladen werd en

Papier= und Lumpen=Sammlung des Roten Kreuzes

vom 31. Januar bis 15. Februar 1916.

Was wird gesammelt?

Beitungspapier, fonftige Papierabfalle, alte Kleider und Lumpen jeglicher Urt.

Wie wird gesammelt?

Ahnlich wie bei der "Reichs-Woll-Boche" werden unsere Beauftragte (Mannschaften mit entsprechenden Abzeichen) in allen Sausern vorsprechen und die Bundel alter Zeitungen und Lumpen erbitten. Durch Fuhrwerk werden dieselben dann der Sammelftelle zugeführt.

Un alle Mitbürger ergeht die herzliche Bitle sich an dieser Sammlung in weitgehendstem Maße zu beteiligen und die fertiggeschnürten Papier- und Lumpen-Bundel bereit zu halten.

Agl. Garnison-Berwaltung.

Rotes Kreuz, Abteilung III.

4999999999999999

der Residenzstadt Wiesbaden.

Familien-Feier

des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Raisers im Festsaale der Turngesellschaft Schwalbacherstr 8, am Sonntag, 30. Januar 1916, abends 8 Uhr. unter gütiger Mitwirkung der Frau Leonore Homann-Webau. Konzertsängerin in Mannheim (Sopran), des Herrn Max Schild-bach Soloviolincellist des stidt. Kurorchesters, des Hern stud. theol. Werner (Klavier) und des Herrn Lehrers Rudolf Dietz (Heiteres in Nassaulscher Mundart). Musik: Orchester der städtlischen Jugendvereinigung unter der Leitung des Herrn Pleitz Am Klavier. Herr Huge Homenn. Weben Herra Flelitz. Am Kisvier: Herr Hugo Homann-Webau.

Preunde und Gönner unseger vaterländischen Bestrebungen sind herzlichst ein geladen. Eintrittspreise: 20 Pfennig für die Vortragsfolge. Der Reinertrag kommt den Hinterbliebenen gefallener Krieger unverkürzt zugute. Es wird punktlich 8 Uhr begonnen. Saaloffnung 7 Uhr. Vorverkauf: Sonntagmittag 12-1 Uhr am Saaleingang.

666666666666666666666

"Großer Seldberg"

Großer Feldberg Gasthaus Walküre nith von Touristen bestens empfohlen. — Telephon 92 n Amt Königstein — Bechige Preise — Um Lönigstein De nfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Dereine.

Bonifatius=Sammel : Derein.

"Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht gu Grunbe geben". Dit biefen Borten unfered gottlichen Beilanbes wenben wir uns an bas fatholifche Bolt und erfuchen auf bas freundlichfte, nichts von bem verfommen gu laffen, was fich noch fur arme, bermahrlofte Rinder und Baifenfinder verwerten lagt.

Cammelt Bertpapiere, Staniollapfeln, Bleipfomben, Batronen-balfen und Dentmangen, Binn-, Bint-, Rupfer- und Meifingabialle und Begenftanbe und alle gur Berpadung gebiente Metall-Um-

Sammelt unbrauchbare Schmudfachen, alte Tafchenubren und fonftige Bertgegenftanbe, jowie auch alte auslandifche Welbforten.

Sammelt Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbanbden, Bigarren-Abfcmitte und beichabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bigarrenrefte.

Cammett mit fleinem Papierrand ausgeschuittene Briefmarfen, lausicht. ber 10 Big -Marte, befonbers aber ausländische und alte inlandifche

Cammelt alte Gummi-Sauger (von Rinberflofchen), -Balle, -Schlauche, -Ueberfchube und Fahrrabreifen, fowie Refte und Abfalle von Bachs. Talg und Stearin.

Sammelt Champagner-, Fag- und unbefchäbigte Spigtorfen, fowie and alte Bilder, gut erhaltene Beitungen und Beitidriften.

MII' biefes, bon Guch in fleinen Quantitaten gefammelt, tonnt 3hr wohl nicht mehr berwerten; wir aber ergielen, wenn es ein Grobes gos worben, eine bubide Summe barque.

Sammelt barum fleifig und fchidt bas Wefammelte gu durem Seelforger begw. beffen Beauftragten in Birebaben gu

Dern Raufmaun Tetich, Schwalbacherftraße 19; beren Anton Matter, Blacher-Drogerie, Bismardring 24, Ede Blacherftraße; Deren Ebriftian Maller, Rolonialwaren-Danblung, Ablerftraße 39; beren Rüfter Diffheim, Ridderifter, 12, bere Major Oblenborf, Jaimfir, 15. Diefelben werben auch bas Geringfte banfbar entgegennehmen. Bebe weitere Ausfunft erteilt:

Die Diogefan-Bauptftelle gu Limburg a. b. Lahn.

BR. Bollftanbig mertlos find: Die beutichen 10-Big -Marten und befonbers beidmutte und beidbabigte und folde Marten, an benen bie Baden bes Ranbes fehlen, fowie Abfalle und alte Gegenftanbe von Beijblich, gewohnt. Gins, gebrauchte Stabliebern, angebobrte ober beichabigte Storfftovfen und angeranchte Bigarren.



Kirchgaffe 72 :::: Telephon 6137. Bornehmftes und größtes Lichtfpiel. haus mit Rang und Logen.

Auf vielfeitiges Berlangen bis einichl. Montag, ben 31. Januar verlängert. Heute Samstag und Montag 3 Borführungen

8 % Uhr

Morgen Sonntag

4 Borführungen

Beritärktes Orcheiter! Frauenchore, Soli und Regitat.

Ms Egtra : Einlagen : Der große Brand in Bergen (Normegen)

Die enormen lieberichwemmungen in Gollanb Abendftimmung am Goldenen Born.

Cintritispretje: 70 Big. bis 2.50 Mart. Die Jugenb bat bei vollen Breifen nachmittage Butritt.

Borverkauf: Bormitage 11-1 und nachm. ab 3 Uhr an ber Theaterfaffe Rirchgaffe 72.



Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn. Kassenstunden: 8%,-1 and 2-6 Uhr. Inhaber: Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dom Postscheckamt in Frankfurt a. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesonde An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unan Kanae, als auch durch Ausführung von Börsensufträgen und im freien kehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Anne geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Passchrankfächern unter Mitverschluß der Mieter. — Vorschüsse Wertpapiere. - Kuponseiniösung, auch vor Fälligkeit. - Kuponsb Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlun Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Garantie. — An- und Viknuf aller ausländischen Banknoten und Geldsorten. — zug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4%, 4%, 1 P/, Anlagepapiero an unserer Kasse stets vorrittig.

Ankauf russischer und finnländischer Kupons.

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark Filiale Wiesbaden

Telephon 66 u. 6604

en nich er bie fr

om Bros

st ein @

mut fabe

at erfüll

e burd

enten

riunge

mer be

Matinte

nen S

11 cm, 31

in ben

gering !

fen abst

ente mar

murtei

(Wemil

bambe hen."

inlime o

toort:

nft nur

ollem ift bie

fich et

Richte ers ur

alte 9

digt m

walreha

en, bas

berfell

It, ober

bie Mug

os an

brüge

il: bas

unjere

gegen

as unb !

te Binfe

Hr Berb

plidje fdj

tradifen

Beri

Bir 1 rubigen

em, fin

moglid

ein weit

en, weil allende

Groß

Rorbin

ehre ein wille br

ing gelar eigen. 31 anzolen ei blich ber

Es ift ? emngen.

enes St

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelirel

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung all er bankgeschäftlichen Angelegenheiten.





Romplette

in Guß emailliert, Stahlble emailliert und verginkt. Maben, fil

Gefen und Berde in großer Auswahl.

Wiesbaden, Gifenhandlung, Rirchgaffe 24.

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Dame Konfektion und Kielderstoff

> Wiesbaden LANGGASSE 1 -3